

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Januar-Aktion

Beim Kauf von 500 g Hackfleisch Rind oder Schwein gibt es **GRATIS** 1 Pack Hörnli
Natürlich Schweizer-Fleisch, top mager und immer frisch gehackt.

METZGEREI HÖHN CATERING
123231 RSN
Tel. 056 288 16 83
WWW.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL



VALENTINSTAGS-MENÜ

14. Februar 2024

VORSPEISEN

Nüsslisalat an Balsamico-Dressing mit Ei und Croûtons

Rüeblicremesuppe

HAUPTGANG

Rindsfiletwürfel an Cognacrahmsauce mit farbigem Pfeffer, hausgemachten Spätzle und Gemüse

DESSERT

Pannacotta mit zweierlei Saucen

Menüpreis:

55 Franken, 4 Gänge

Ab 18.00 Uhr Livemusik

Reservieren Sie sich Ihren Tisch rechtzeitig unter 056 284 12 25

HIRSCHEN VILLIGEN
restauranthirschen1@gmx.ch



Fasnachtshochburg eröffnet Saison

Schill, bunt, laut und in Bestform – am Wochenende hat die Fasnachtshochburg Würenlingen mit einer grossen Party im Eichelndorf die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Neben den drei einheimischen Guggen, Teemöcke, Steibruchschränzer und Eichlefääger, traten erstmals zwei Formationen aus der Nach-

barschaft auf: Für Stimmung sorgten die Gipsbachschluderi aus Ehrendingen (auf dem Bild oben) und die Hornfääger aus Leuggern. Nach der erfolgreichen Eröffnung geht es am schmutzigen Donnerstag weiter mit dem Fest, das hiesig mit Leib und Seele gefeiert wird. **Seite 5**

BILD: CHRISTOPH ROTH

DIESE WOCHE

SICHERHEIT Die Regionalpolizeien Baden und Zurzibiet äussern sich zur personellen Lage und verraten, was sie beschäftigt wird. **Seite 7**

FASNACHT Darüber weiss Andrea Borner aus Untersiggenthal so einiges zu erzählen. Ein Porträt über die VFGB-CO-Präsidentin. **Seite 9**

GROSSPROJEKT Nach Strassprojekten in Gebenstorf, Villigen und Mülligen beginnt die Sanierung der Bözbergstrasse. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN ab Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Wir befürchten, dass es nicht darum geht, das Verkehrsproblem zu lösen.»



Kurt Wiederkehr von der IG Limmat Mobil **Seite 3**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

OBERSIGGENTHAL: Neujahrsapéro mit Rück- und Ausblick

Vorfreude auf die nächste Sichlete

Am Neujahrsapéro blickte Frau Gemeindeamman Bettina Lutz auf ein ereignisreiches Jahr zurück. 2024 wird herausfordern und erfreuen.

Um die 200 Personen fanden den Weg in den Gemeindesaal, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen. In ihrer Rede sprach Frau Gemeindeamman Bettina Lutz über die Höhen und Tiefen der Gemeinde im letzten Jahr und warf einen Blick in die Zukunft. 2024 stehen diverse Herausforderungen auf der Agenda des Gemeinderats. Darunter das prognostizierte starke Bevölkerungswachstum, aber ebenso die Zukunft der Feuerwehr. Weil es an Nachwuchs fehlt, wird die Fusion mit den Gemeinden Würenlingen und Untersiggenthal geprüft. Doch auch ein grosses Fest steht an, das Vorfreude weckt. **Seite 3**



Frau Gemeindeamman Bettina Lutz

BILD: EJO

RELOGIS FRUNZ AG

Recycling | Entsorgung | Logistik

Öffnungszeiten Sammelstelle

Vogelsangstrasse:

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr

13.00 - 17.00 Uhr

Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen eine Mulde?
Kein Problem - auch diese können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG

056 282 13 18

www.relogisfrunz.ch

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Von Natur aus entspannt.
Und ideal für alle, die gerne viel erleben.
Der neue Crosstrek 4x4 und der neue Impreza 4x4.

27. Januar 2024:
CROSSTREK 4x4
live bei uns.



Merz Automobile AG | Mellingerstrasse 56a | 5400 Baden
Tel. +41 56 221 14 55 | info@merzautomobile.ch
www.merzautomobile.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 19. Januar, bis Donnerstag, 25. Januar 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Freitag: 9.15 Gottesdienst mit Kornelia Dängeli, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker. **Sonntag:** 10.30 Gottesdienst zur Einführung der Taufe mit den Kindern der 1. und 2. Religionsklasse, mit Renate Bolliger und Muriel Marino, anschl. Chilekafi, ref. Kirche Ehrendingen. 10.30 Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen mit Res Peter, kath. Stadtkirche Baden. 10.45 Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen mit Kristin Lamprecht, kath. Kirche Nussbaumen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Martin Zingg, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Ella Gremme, Alterszentrum Kehl, Baden. 15.30 Ökum. Gottesdienst mit Ella Gremme, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 10.30 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche «Einheit der Christen» in der Mehrzweckhalle Turgi, mit Kinderecke, Pfrn. Brigitte Oegerli und Pfarradministrator Markus Brun, Musik: Glory Brass und Frauenchor Turgi, anschliessend Benefiz-Essen, Fahrdienst siehe Gemeindegseite. **Mittwoch:** 15.00 Ökumenisches Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Gebenstorf mit anschliessendem Zvieri.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: Kommunionfeier mit Martina Petranca, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Kirchdorf. **Mittwoch:** 17.00 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Mittwoch: 9.15 Morgenandacht.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 10.15 Fiire mit de Chliine, ref. Kirche. 15.00 Philippinischer Gottesdienst. **Sonntag:** 10.15 Kommunionfeier mit Lara Tedesco, «Start in den Firmkurs», musikalisch begleitet vom Jugendchor. **Dienstag:** 17.00 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga und dem Frauenbund.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzeilweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch

AMTLICHES

Rechtskraft Gemeindeversammlungsbeschlüsse



Untersiggenthal

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind die dem fakultativen Referendum unterstehenden Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Oktober 2023 und der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2023 in Rechtskraft erwachsen.

Untersiggenthal, 12. Januar 2024

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL

124690 RSN

Gesuche um ordentliche Einbürgerung



Untersiggenthal

Folgende Personen haben das Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Untersiggenthal eingereicht:

[Redacted names and details of applicants]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Untersiggenthal, 18. Januar 2024

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL



Baugesuche

1. Bauherr-schaft: [Redacted]

Bauvorhaben: Neubau Badebrunnen

Standort: Parzelle 1249; Reichstrasse 23

2. Bauherr-schaft: [Redacted]

Bauvorhaben: Abbruch best. EFH 1031/Neubau EFH mit Garage

Standort: Parzelle 1475; Im Reich 5

Die Baugesuche liegen vom 19. Januar bis zum 19. Februar 2024 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

SPENDE BLUT RETTE LEBEN
blutspende.ch



Untersiggenthal, im Januar 2024

Du hast den Lebensgarten verlassen,
doch deine Blumen blühen weiter.
Manfred Hoffmann

Margaretha Moser-Froelich

29. Juni 1931 bis 7. Januar 2024

In Liebe und Verbundenheit nehmen wir Abschied von dir. Deine unglaubliche Geduld, dein riesiges Herz und dein starker Wille haben uns gezeigt, wie man mit Bescheidenheit durchs Leben geht und Dinge, die man nicht ändern kann, annimmt wie sie sind.

Wir sind dir unendlich dankbar.

Ernst und Carmen Moser-Walter
Valeria Moser und Markus Unternährer mit Jakob
Manuel und Hannah Moser mit Isabelle und Théodore
Daniel und Anniek Moser-van Rijn
Saskia, Martina und Bastian
Lorenz und Regina Moser mit Hendrik
Katharina Moser Baumann und Christoph Baumann
Oona und Elina
Carlo Froelich
Hannes und Elsbeth Froelich
Verwandte und Bekannte

Die Abdankung findet am Dienstag, 23. Januar 2024, um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Untersiggenthal statt.

Für Spenden berücksichtige man die Arwo-Stiftung – geschützte Arbeitsplätze, Wettingen, IBAN: CH22 0900 0000 6133 5519 4.

Traueradresse: Ernst Moser, Rütelstrasse 36, 5417 Untersiggenthal

KIFA
pflegt & entlastet

Schenken Sie mit Ihrer
Spende Lebensqualität.

Wir pflegen schwer pflegebedürftige Kinder und Jugendliche und entlasten deren Familien im Alltag.

stiftung-kifa.ch
Spendenkonto: AKB 50-6-9
IBAN CH16 0076 1016 0908 1468 2

ARBEITSMARKT

Die Gemeinde Untersiggenthal sucht für ihre Schulhäuser eine zuverlässige

Reinigungskraft

für ca. 12 Stunden pro Woche. Arbeitsbeginn ist der 1. März 2024 oder nach Vereinbarung.

Wir bieten Arbeit in einem motivierten Team bei guter Entlohnung. Wir suchen eine engagierte Person, welche Freude an dieser Arbeit hat.

Bewerbungen bitte zustellen bis zum 31. Januar 2024 an Herrn René Ingold, Leiter Haus- und Werkdienste, Werkhof Untersiggenthal, Zelgistrasse 40, 5417 Untersiggenthal.

5417 Untersiggenthal, 15. Januar 2024

Verwaltungsleitung



Untersiggenthal

124696 RSN

Machen Sie
Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: Fr. 2.-/Minute
In der restlichen Zeit: Fr. 4.-/Minute

OBERSIGGENTHAL: Gemeinderat rechnet mit starkem Bevölkerungswachstum

12 000 Personen prognostiziert

Um einen Drittel soll die Bevölkerung bis 2040 wachsen. Nun nimmt der Gemeinderat die Infrastruktur und ein Sorgenkind auf seine Agenda.

ERNA JONSDOTTIR

Es ging ein Raunen durch den Gemeindesaal, als Bettina Lutz am Neujahrsapéro in Nussbaumen in die Zukunft blickte: «8872 Personen registrierten wir per Ende 2023 in unseren Gemeinden. Gemäss Wachstumsprognosen für den Raum Baden sollen 2040 um die 12 000 Menschen in Obersiggenthal leben.» Ein solches Wachstum bringt Konsequenzen mit sich: «Wir sind gefordert, die nötige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.»

Welche Themen hinsichtlich der künftigen Infrastruktur auf die Agenda kommen, muss der Gemeinderat nun prüfen. Sicher ist: Ungeachtet der Eröffnung des neuen Schulhauses Goldiland im letzten Juni, wird mit der Schulraumplanung gestartet. «Wir wollen wissen, ab wann neuer Schulraum nötig sein wird. Das ist für die finanzielle Planung essenziell.» Im Studienauftrag Goldiland sei bereits eine zweite Bauetappe vorgesehen.

Feuerwehr: Fusion wird geprüft
Ebenfalls oben auf der Prioritätenliste steht die Feuerwehr. «Die kantonalen sowie die regionalen Anforderungen und Vorschriften nehmen stetig zu», gab Lutz zu bedenken. Kommando und Kader seien vermehrt mit administrativen Aufgaben beschäftigt. Das führe innerhalb der Feuerwehr immer wieder zu Diskussionen. Eine Herausforderung ist der fehlende Nachwuchs – auch in der Führungsetage. Das bereitet Sorgen. Denn der Schrecken über den Brand im Schulhaus des Oberstufenzentrums sitzt noch tief im Nacken; ein Vorfall, den Lutz rückblickend als



Bevölkerungswachstum, Schulraumplanung und die Zukunft der Feuerwehr beschäftigen Obersiggenthal 2024 BILD: ARCHIV

Tiefpunkt des Jahres 2023 bezeichnete.

Um Lösungen zu diskutieren, hat der Gemeinderat Obersiggenthal das Gespräch mit Würenlingen und Untersiggenthal gesucht. Letztere Gemeinde stellt die Tagverfügbarkeit bereits heute mit Obersiggenthal sicher – «eine Fusion ist nicht ausgeschlossen», sagte Lutz.

Ein Reglement sorgte für Lacher
Die Reissleine ziehen musste der Gemeinderat in Sachen Parkierungsreglement, das zwei Parkraumzonen auf dem Gemeindegebiet vorsieht. Der Einwohnerrat hatte bereits im Frühling 2016 dem Verpflichtungskredit zugestimmt, das Konzept bekannt gab die Gemeinde erst Ende 2022. Weil der Gemeinderat Mängel in den internen Planunterlagen feststellte, wurde es gestoppt.

Die Pläne würden derzeit von einem externen Verkehrsplanungsbüro überarbeitet, erklärte Lutz. «Zu

welchem Zeitpunkt das Reglement in Kraft tritt und wann die Schilder montiert werden, darüber sage ich heute nichts», sagte Lutz und sorgte damit für Lacher. Thematisiert wurde ausserdem das Gesamtverkehrskonzept, das sich laut Lutz in einer «intensiven Phase der konkreten Massnahmen befindet». Die Informationsveranstaltung der Gemeinde findet im März statt.

Vorfreude auf das grosse Fest
«Ich bin zuversichtlich, dass wir uns diesen August an der Sichelte wieder treffen», freute sich Bettina Lutz. Das grosse Volksfest geht alle fünf Jahre über die Bühne. Wegen der Coronapandemie ist die letzte Ausgabe neun Jahre her, wie die «Rundschau» berichtete. Dementsprechend gross ist die Vorfreude in der Region.

Ebenso gespannt erwartet wird die Eröffnung des Pumptracks – eines geschlossenen Rundkurses mit Wellen und Steilkurven –, der zwischen dem

neuen Schulhaus und der Sporthalle realisiert werden soll. Der Verein Pumpnuts hat laut eigenen Angaben vom Einwohnerrat grünes Licht für die Realisierung erhalten und wird von der Einwohnergemeinde mit 20 000 Franken unterstützt (Budget 2024).

Und: «Soviel ich weiss, ist die Finanzierung für den Obsi-Trail gesichert, und die kantonalen Bewilligungen liegen vor», sagte Bettina Lutz, die zum Schluss Bruce Lee zitierte: «Der Traum von gestern ist die Wirklichkeit von heute und morgen.» Das treffe auf den Pumptrack, aber ebenfalls auf den Obsi-Trail zu. Beide Projekte seien private Initiativen, «die mit viel Herzblut vorwärtsgetrieben wurden und unser Dorf hoffentlich noch in diesem Jahr bereichern».

Gesamtverkehrskonzept: Die Informationsveranstaltung findet am Montag, 18. März, 19 Uhr, im Gemeindesaal Nussbaumen statt.

REGION: Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung

Harsche Kritik an der Planung

Das Gesamtverkehrskonzept soll den Verkehr im Ostargau fit machen für die Zukunft. Wieder werden besorgte Stimmen aus der Bevölkerung laut.

SIMON MEYER

Die Badener Klus ist ein Nadelöhr im Verkehr und der Schlüssel für die Mobilität im Ostargau. Sämtlichen Verkehrsteilnehmenden ein flüssiges Durchkommen zu gewährleisten, ist keine leichte Aufgabe. Das ist den Behörden und den beteiligten Interessengemeinschaften wohl bewusst. Mit dem Projekt Oase scheiterte ein erster Anlauf, um die Verkehrsflüsse in Baden und Umgebung neu zu ordnen, am Widerstand aus der Bevölkerung. Besonders die Bevölkerung der Gemeinde Obersiggenthal befürchtete eine erhebliche Zunahme des Durchgangsverkehrs und wehrte sich vehement und erfolgreich gegen die Pläne. Als Reaktion auf das Scheitern des Projekts Oase beschlossen die kantonalen Behörden, den Prozess unter stärkerem Einbezug aller Interessengruppen in Form einer 150-köpfigen Mobilitätskonferenz neu aufzugleisen.

«Wir erhalten wenig Gehör»

Die Nachricht vom neuen partizipativen Prozess wurde in der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Es

bestand die Hoffnung, dass die Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplaner des Kantons neue Impulse und Denkansätze aus der Zivilgesellschaft aufgreifen und in die Planung einfließen lassen. Diese Hoffnung teilte die IG Limmat Mobil, die sich von Beginn an am Prozess beteiligte.

Inzwischen haben bereits etliche Treffen im Rahmen der neuen Verkehrsplanung stattgefunden. Trotzdem und obwohl sie sich in den gesamten Prozess einbrachte, stellt die IG Limmat Mobil fest, dass sie von den verantwortlichen Stellen beim Kanton mit ihren Ideen und Bedürfnissen wenig Gehör erhält. «Wir sind ein Zusammenschluss von Menschen mit ganz verschiedenen Hintergründen», beschreibt Vorstandsmitglied Kurt Wiederkehr den Verein IG Limmat Mobil. «Und deshalb haben wir verschiedene Ideen und Anregungen, die wir in den Planungsprozess einbringen wollten.»

Über ein Jahr nach Beginn der neuerlichen Planungsrunde zeigt sich der Bauingenieur und ehemalige Badener Stadtrat allerdings ernüchtert und besorgt: «Wir waren auch in verschiedenen Gremien beteiligt. Es entstand aber nie wirklich ein Dialog mit den Planerinnen und Planern. Der Prozess war sehr stark moderiert.» Bei den Vertretern der IG Limmat Mobil entstand mit Fortgang des Prozesses zunehmend der Eindruck, dass der anfangs angekündigte ergebnisoffene

und partizipative Charakter der Konferenzen nicht wirklich zum Tragen kam. «Uns fehlte im bisherigen Verlauf eine Phase, in der sämtliche Ideen auf den Tisch kommen und gemeinsam beraten werden», findet auch der Würenloser Christoph Meier, der sich als Präsident der IG Limmat Mobil engagiert.

Es sei klar, meint Kurt Wiederkehr, dass man zu Beginn alle Interessierten auf den gleichen Stand habe bringen müssen. Seither sei aber mehr als ein Jahr ins Land gegangen, aber ein echtes Brainstorming für die Suche nach neuen Ideen und Ansätzen habe trotz mehrfachen Treffen und Veranstaltungen nicht stattgefunden.

Zusammengefasst bedeutet das, dass sich die Vertretenden der IG Limmat Mobil vom partizipativen Prozess im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts Baden und Umgebung mehr Möglichkeiten zur Mitsprache und Gehör versprochen hatten. «Wir haben die Befürchtung, dass es den Verantwortlichen nicht darum geht, das Verkehrsproblem Badens bestmöglich zu lösen, sondern darum, möglichst schnell einen Richtpläneintrag zu erwirken», bestätigt Christoph Meier.

Er und Kurt Wiederkehr wünschen sich aber einen umfassenden Plan, wie die Verkehrsprobleme in Baden und Umgebung künftig angegangen und gelöst werden sollen. Ihnen sei klar, dass die Umsetzung eines geeigneten Massnahmenkatalogs nicht von

heute auf morgen stattfinden könne. «Man kann die Realisierung durchaus staffeln», findet Kurt Wiederkehr. «Es geht uns vor allem darum zu verhindern, künftigen Generationen den Handlungsspielraum wegzunehmen.»

Kanton weist Kritik zurück

Die Verkehrsplanung wird wieder in kleine Fachgremien zu einzelnen Teilprojekten aufteilt. In diesen Gremien hat es nur Platz für Planer und Gemeindevertreter. Selbst wenn die Partizipationsgremien solche Einwurfe danach noch kommentieren dürfen, ist man bei der IG Limmat Mobil besorgt. «Wir befürchten, dass uns die Behörden vor mehr oder weniger vollendete Tatsachen stellen und die Zivilgesellschaft so in die Beobachterrolle gedrängt wird», sind sich Meier und Wiederkehr einig.

Der Leiter der Abteilung Verkehr des Kantons Aargau, Carlo Degelo, relativiert die vorgebrachte Problematik auf Anfrage. Mit dem Abschluss der letzten Projektphase sei der Prozess noch nicht abgeschlossen. Bis anhin habe man lediglich Vorarbeit geleistet und die Prozessstufe, bei der alle Massnahmen diskutiert würden, folge erst noch.

Für die IG Limmat Mobil besteht also noch Hoffnung, dass der Verkehr durch und um Baden künftig effizient organisiert werden kann – und dass das Projekt nicht das gleiche Schicksal wie das Projekt Oase erleidet.

Inserat

Auch im Jahr 2024 sind wir gerne für Sie und Ihre Augen da!

Termin vereinbaren?



bloesser



Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 | bloesser-optik.ch

OBERSIGGENTHAL

Ein Herz für Mitmenschen

Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist, gibt der Besuchsdienst Mitmensch zu bedenken. Dieser setzt sich seit Jahren dafür ein, dass Menschen in Obersiggenthal nicht vereinsamen. Jetzt sind neue Ideen gefragt, um die Idee «Menschen für Menschen in Obersiggenthal» weiterzuentwickeln und der gesellschaftlichen Entwicklung anzupassen. Alle, die von einem Besuchs- oder Gesellschaftsdienst profitieren oder sich freiwillig engagieren möchten, sind eingeladen, ihre Ideen bei einem gemeinsamen Abend einzubringen. Die Trägerschaft: Samariterverein, katholische und reformierte Kirchgemeinden Obersiggenthal, Gemeinde Obersiggenthal. Kontakt: brigitte.wyden@pastoralraum-siggenthal.ch

**Freitag, 26. Januar, 19 bis 20.30 Uhr
Schulhaus Unterboden**

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



**Das heutige Rezept:
Randen-Omeletten
mit Hummus-Nuss-Füllung**

Für 8 Stück

Zutaten Omeletten:
30 g gekochte Randen, klein geschnitten
2,75 dl Soja-Drink
¼ TL Salz
150 g Weissmehl
1 EL Backpulver
1 EL Olivenöl

Zutaten Füllung:
175 g Hummus nature, Fertigprodukt
80 g Baumnüsse, grob gehackt
1 Bund Schnittlauch, grob geschnitten
2 EL Olivenöl

Zubereitung

- Randen, Soja-Drink und Salz fein pürieren. Mehl und Backpulver mischen, Randenfälligkeit beige-ben, glatt rühren. Öl darunterfüllen, zugedeckt ca. 15 Minuten ruhen lassen.
- Wenig Öl in einer beschichteten Bratpfanne erhitzen. Ca. 1/8 des Teiges mit einer Kelle herausnehmen, unter Schwenkbewegungen in die Pfanne giessen, sodass der ganze Pfannenboden dünn mit Teig überzogen ist. Omelette ca. 2 Minuten beidseitig ausbacken, beiseitestellen. Restliche Omeletten auf gleiche Weise zubereiten, beiseitestellen.
- Omeletten mit Hummus bestreichen, mit Baumnüssen, Schnittlauch und Olivenöl garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 25 Minuten

frisch und fründlich **Volg**

www.volg.ch

QV NIEDERWIES



Gut besuchter Neujahrsapéro BILD: ZVG

Neujahrsapéro Quartierverein Niederwies Untersiggenthal

Am Neujahrstag kurz vor Mittag lud der QV Niederwies in Untersiggenthal seine Bewohner zum traditionellen Neujahrsapéro unter freiem Himmel ein. Die feinen Speckzöpfe und der Prosecco - vorbereitet von Ernst und Gaby Grimm - lockten rund 25 alte und neue Quartierbewohner auf die Strasse. Dabei wünschte man sich im noch jungen neuen Jahr alles Gute, und es entstanden oft sehr spannende Gespräche. Alles in allem ein gelungener kurzer, aber intensiver Anlass. Vielen Dank an Gaby und Ernst Grimm für die Organisation und die Durchführung dieses schönen Anlasses. Allen, die nicht teilnehmen konnten, wünscht der QV Niederwies alles Gute und ein gesundes neues Jahr. ZVG

QV BAUHALDE-SCHIFFMÜHLE



Das Wetter am Neujahrsapéro zeigte sich von der garstigen Seite BILD: ZVG

Quartierverein wünscht ein frohes, glückliches und gesundes 2024

Das Wetter zeigte sich am Neujahrsapéro des Quartiervereins Bauhalde Schiffmühle Untersiggenthal am Samstag, 6. Januar, von seiner garstigen Seite. An die 40 Besucherinnen und Besucher und viele Kinder liessen es sich nicht nehmen, im Schutz der Pergola an der Fliederstrasse zusammen mit den wetterfesten Quartiernachbarn auf das neue Jahr anzustossen, Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Wegen der Witterung wurde darüber diskutiert, ob diese Veranstaltung zu dieser Jahres- und Uhrzeit im Freien sinnvoll sei. Die Frage drängte sich auf, ob eine wärmere und trockenere Variante, vor allem für die älteren Semester, nicht vorzuziehen beziehungsweise prüfenswert sei. Aber auch andere Themen wie die Aussichten auf das neue Jahr gaben Anlass zu interessanten Gesprächen. Unser Verein startet mit der stolzen Zahl von über 200 Mitgliedern ins Jahr 2024. Der Vorstand ist sich seiner Verantwortung bewusst, dass diese Grössenordnung Erwartungen mit sich bringt. Wir freuen uns, diesen Erwartungen gerecht zu werden. So soll das neue Jahresprogramm vielseitig, attraktiv und bunt gestaltet werden. Bereits am 1. März werden anlässlich unserer Mitgliederversammlung die Weichen für eine interessante und erfolgreiche Zukunft gestellt. Das neue Jahr ist «angestossen», lassen wir es Fahrt aufnehmen. Einmal mehr haben Hildegard und Martin Schmücke diesen Anlass optimal organisiert, das mit tatkräftiger Mithilfe unseres Vereinspräsidenten und Motivators Hanspeter Schneider. Wir wünschen allen innerhalb und ausserhalb des Quartiers ein frohes, gesundes und glückliches neues Jahr. ZVG | ROBERT MÜLLER

TENNISCLUB BRUGG

Tennis: Bronzemedaille für Titus Cristea

An der Schweizer Tennismeisterschaft der Junioren vom 11. bis zum 14. Januar in Kriens gewann Titus Cristea (R1, TC Brugg) aus Nussbaumen die Bronzemedaille bei den Junioren U16. Der junge Nussbaumer profitierte von einem Freilos und traf danach auf den gleich klassierten Hadrien Hofstetter - und münzte es in eine Medaille um. Es war seine erste Medailenauszeichnung, nachdem er zuvor mehrmals im Viertelfinal gescheitert war.

Diesmal traf Cristea in der Runde der letzten Acht nicht auf einen gesetzten Spieler, sondern auf Jules Carron (R1), der zuvor die Turniernummer drei eliminiert hatte. Nach verlorenem Startsatz konnte Cristea die Partie noch wenden und setzte sich schliesslich in drei Sätzen mit 5:7, 6:1, 6:4 durch. Im Halbfinal war dann aber die Turniernummer zwei, Mateo Fluri (N4, 137), nicht zu schlagen. Cristea unterlag mit 2:6, 1:6. Auf seine erste Bronzemedaille darf er stolz sein.

Während sich Cristea eine Medaille umhängen lassen durfte, hatte Janis Simmen (N4, 84) keinen Grund zur Freude. Er war in der U18-Kategorie als Nummer eins ins Turnier ge-



Titus Cristea holt sich an der Schweizer Meisterschaft der Junioren die Bronzemedaille

BILD: ZVG | FABIO BARANZINI

startet und musste bereits bei seinem ersten Auftritt die Segel streichen. Er unterlag dem R1-klassierten Lucky Loser Adam Knis mit 4:6, 2:6. Simmen gelänge es derzeit nicht, seine Trainingsleistungen im Match abzurufen, wie sein Trainer Peter Kaufmann nach dem Turnier erklärte.

Doch nicht nur Simmen konnte nicht seine gewünschte Leistung ab-

rufen. Auch Lea Markovic (N4, 50) vom TC Brugg, die in der U18-Kategorie der Juniorinnen mit Aussenseiterchancen ins Turnier gestartet war, verlor bei erster Gelegenheit. Markovic musste sich der Qualifikantin Inès Delaloye (R1) in drei Sätzen geschlagen geben und konnte ebenso wie Simmen nicht in die Medaillenscheidung eingreifen. Dasselbe

Schicksal ereilte die beiden U16-Juniorinnen Lina Strässle (N4, 70) und Iva Ivanovic (R1). Strässle verlor in der ersten Runde gegen die besser klassierte Ana Frommenwiler (N4, 60), während Ivanovic nach einem Sieg in der ersten Runde im Achtelfinal dann an Turniernummer drei, Luana Kappeler (N4, 49), scheiterte. ZVG

Die XXL-Polsterwelt

Riesige Auswahl!
Tolle Angebote!
Bester Service!

1839.-*
Eckkombination, ca. 266x223 cm



1469.-*
Wohnlandschaft, ca. 173x290x203 cm

1099.-*
2-Sitzer, ca. B176x-H77xI93 cm.



1379.-*
Relaxessel, ca. B80/H101/T81 cm

1839.-*
Boxspringbett, ca. 180x200 cm



1559.-*
Polsterbett, ca. 180x200 cm



2399.-*
Boxspringbett, ca. 180x200 cm



3D-Beratung

Fleck-Weg-Service

Inklusive Lieferung & Montage

Altmöbel-Entsorgung

Alles individuell konfigurierbar

Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

WÜRENLINGEN: Fasnachtseröffnung in der Mehrzweckhalle Weissenstein

Ein dreifaches «Fasnacht ahoi!»

Mit einer grossen Party haben sich etwa 500 Fasnächtler auf die fünfte Jahreszeit im Eichelndorf eingestimmt – dieses Jahr mit Verstärkung.

CHRISTIAN ROTH

Die meisten Gäste der Fasnachtseröffnung waren, wie gewohnt, Mitglieder von Wagenbaugruppen. Am vergangenen Samstag holten viele von ihnen das Kostüm vom Vorjahr aus dem Motenschrank, um den traditionell im Januar abgehaltenen Auftakt zur Fasnacht zu feiern.

Die Organisation des Anlasses teilte sich die Fasnachtsgesellschaft erstmals mit der Guggenmusik Eichleffääger. Entsprechend rief Fasnachtsgesellschaft-Präsident André Wenzinger zusammen mit Eichleffääger-Präsidentin Fabienne Birchmeier ein dreifaches «Fasnacht ahoi!» zum Start der Fasnacht 2024 ins Mikrofon.

Ehrensäckelmeister ernannt

Nach 29 Jahren Vorstandsarbeit, unter anderem als Präsident und Kassier, wurde Willi Hirt zum Ehrensäckelmeister der Fasnachtsgesellschaft ernannt. Bis auf den Film des letztjährigen Umzugs, der zum Bedauern vieler Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht gezeigt wurde, war das Programm ähnlich wie sonst. Der Nachmittag gehörte den Kindern, die sich Konfettischlachten lieferten, von zwei Clowns unterhalten wurden und einen ersten Guggenauftritt geniessen durften.

Das Programm für die grösseren Fasnächtler begann mit einem Abendessen, das von einem Kochclub zubereitet und vielen Freiwilligen serviert wurde. Mit gleich fünffacher Guggenpower, der Coverband Tune-Up und DJ Marco Mzee war voller Sound bis tief in die Nacht sichergestellt. Neben den drei einheimischen Guggen, Teemöcke, Steibruchschränzer und Eichleffääger, traten erstmals zwei Formationen aus der Nachbarschaft auf: die Gipsbachschluderi aus Ehrendingen und die Hornfääger aus Leuggern. Auch für die Verpflegung war gesorgt. Als Spätimbiss gab es Raclette, neben Mineral, Bier und Würenlinger Wein wurden an den Mottobars zudem Kafi Luz und eisgekühlte Drinks ausgeteilt. Nach der erfolgreichen Fasnachtseröffnung geht es bald weiter. Am schmutzigen Donnerstag, 8. Februar, spielen die Guggenmusiken im Dorf um 5 Uhr morgens. Es folgt ein Programm mit Schnitzelbänken, grossem Guggentreffen und Fasnachtsbetrieb in Restaurants und Festbeizen. Höhepunkt ist wie immer der Sonntagnachmittag: Am 11. Februar, wenn ab 14 Uhr der grösste Fasnachtsumzug des Kantons durch das Dorf führt, werden über 10 000 Zuschauer erwartet.



Die Eichleffääger spielen in der Mehrzweckhalle Weissenstein auf

BILDER: CHRISTIAN ROTH



Präsidentiale Ansage: Umgeben von den Steibruchschränzern eröffnen André Wenzinger von der Fasnachtsgesellschaft und Fabienne Birchmeier von den Eichleffägern die Fasnacht mit einem dreifachen «Fasnacht ahoi!»

BILD: CHR



Die Teemöckeguuger marschieren auf

UNTERSIGGENTHAL

Metzgete

Der Männerchor Untersiggenthal beginnt das Vereinsjahr wieder mit seinen Proben. Nach den Festtagen können sich Bekannte und Freunde zum Gedankenaustausch in gemütlicher Runde treffen. Chefkoch Alois Bernet garantiert mit seiner Küchencrew die feinste Zubereitung der Speisen. Die seit einigen Jahren bekannte Metzgete erfreut auch dieses Jahr mit seinen ausgezeichneten Blut-, Rauch- und Leberwürsten, Sauerkraut, Rösti, und Apfelmus sowie Siggenter Wein. Kulinarisch interessierte Feinschmecker können diese Gaumenfreuden im Heubode geniessen.

Samstag, 27. Januar, 11 bis 20 Uhr, im Saal von Wein & Gemüse Umbricht, Dorfstrasse 55, Untersiggenthal

LENGNAU: A-cappella-Festival 2024

Die «A cappella 2024» ist gerettet

Vor einigen Tagen stand die 15. Ausgabe des bei der Bevölkerung beliebten Anlasses «A cappella Lengnau» kurz vor dem Aus.

Ein Blick zurück: Die Vorbereitungen für das A-cappella-Festival, das am 19. und am 20. April über die Bühne geht, starteten bereits vor zwei Jahren. Damals konnte das Organisationskomitee (OK) die Schweizer Spitzen-A-cappella-Band A-Live verpflichten. Infolge eines glücklichen Ereignisses in den Reihen von A-Live sind die Konzertauftritte in Lengnau

nicht mehr möglich, wie die Verantwortlichen des Festivals A cappella Lengnau vor rund vier Monaten erfuhren.

Das hatte zur Folge, dass sich das OK kurz vor dem Aus sah. Ab Mitte Dezember des letzten Jahres wurde mit Hochdruck versucht, kurzfristig eine Ersatzband zu finden, was sich als äusserst schwieriges Unterfangen herausstellte.

Frauenpower-Band kommt

Aufgeben war allerdings keine Option, weshalb das OK die Bandsuche über das ganze bestehende A-cappella-Beziehungsnetzwerk via England, Deutschland, Schweiz, Norwe-

gen, Finnland und Österreich streute, mit dem dringlichen Anliegen, dass eine Ersatzband für April 2024 benötigt werde. Daraufhin meldeten sich zwar verschiedene Managements und Agenturen, doch leider passte den Bands das Datum nicht.

Zwei Wochen dauerte die intensive Suche, die letztlich Fröchte trug: Über eine Agentur aus Österreich konnte das OK die Frauenpower-A-cappella-Band Beat Poetry Club aus Wien engagieren und damit das beliebte Kultur- und Unterhaltungsfestival Lengnau retten.

Informationen zur A-cappella-Band gibt es unter beatpoetryclub.com/ beatpoetryclub-epk/.

REGION

Security-Points an Bahnhöfen

Am Dienstag reichten Tonja Burri, SVP, und Nicole Heggli-Boder, SVP, im Grossen Rat des Kantons Aargau eine Motion ein, die von beinahe 100 Mitgliedern unterzeichnet wurde. Darin fordern sie, an den als Hotspots bekannten Bahnhöfen im Aargau Security-Points einzurichten. Konkret soll die Motion den Regierungsrat beauftragen, in Zusammenarbeit mit den SBB Security-Points an den drei Bahnhöfen Aarau, Baden und Brugg zu betreiben und ein dazugehöriges Konzept zu entwickeln. Die Inbetriebnahme soll vorerst als mindestens dreijähriges Pilotprojekt in Angriff genommen werden, wird in der Motion gefordert.

RS

Die Revolution des Fensterbaus: Logos Life EVO erobert Stilli

Ein gewaltiges Rauschen brach über Stilli herein, als ein wahres Gigantenherz mit 19 Tonnen Gewicht und 14,5 Metern Länge am 10. Januar 2024 in der Siegenthaler AG Fenster eintraf: eine neue Linear-CNC-Fensterfertigungsanlage, die nicht nur die Zukunft des Fensterbaus verspricht, sondern auch einen neuen Standard setzt, der bisher alles Dagewesene in den Schatten stellt.

Die Idee und die schnelle Umsetzung

Die Idee zu diesem technologischen Wunderwerk entstand im März 2022 auf einer langen Zugreise nach Schottland. Jürg Siegenthaler, Eigentümer der Siegenthaler AG, erklärt: «Die besten Ideen entstehen meist unerwartet. Hat man Zeit und Musse, sie auszuschmücken, kann Grossartiges entstehen.» Kaum wieder in der Schweiz entwickelte Jürg Siegenthaler ein Maschinenkonzept, das er mit verschiedenen Herstellern prüfte. Überzeugt hat die Firma Working Process aus Piacenza, Italien, und die Verträge wurden bereits im August 2022 unterzeichnet – ein bahnbrechender Schritt, der den Weg in eine Ära der Innovation ebnete.

Die Geburtsstunde war im Januar 2023 in Italien, als sich alle Beteiligten zu einem Kick-off-Meeting versammelten. Hier wurde das Pflichtenheft erstellt, und die Aufgaben für dieses epische Projekt wurden definiert. Die Rückkehr nach Stilli markierte den Beginn einer persönlichen Mission für Jürg Siegenthaler. Er übernahm höchstpersönlich die Programmierung der Fenstersysteme und legte sämtliche CNC-relevante Daten an. Eine strategische Entscheidung für Eigeninitiative und Flexibilität, was sich später als Meisterzug entpuppen sollte.

Schnell war allen klar, mit der neuen Linear-CNC-Fensterfertigungsanlage «Logos Life EVO» wird nicht nur eine Maschine eingeführt, sondern eine ganze Produktionsphilosophie verändert.

Starke und verlässliche Partner sind wichtig

Nebst dem Maschinenhersteller Working Process hat Jürg Siegenthaler auch Experten der Oertli AG (Werkzeughersteller), von Kosmosoft für die Post-Prozessor-Programmierung, von Adulo für die ERP-Software und die Ansteuerung, von Rihl

Consulting für die Beratung sowie von Hangl CAD/CAM Systems für die CAM-Datenprogrammierung gefunden – sie alle waren entscheidende Partner auf dem Weg zu diesem bahnbrechenden Projekt.

Der alles entscheidende FAT-Test

Im November 2023 in Italien war dann der Höhepunkt dieser intensiven Vorbereitungsphase. Hier wurde die «Logos Life EVO» auf Herz und Nieren geprüft und erfüllte sämtliche Erwartungen. Der beeindruckende Erfolg markierte nicht nur das Ende einer langen Reise, vielmehr begann ein neues Zeitalter, in dem die Maschine nicht einfach nur «funktioniert», sondern regelrecht zum Leben erweckt wurde.

Logistische Meisterleistung und Renaissance alter Maschinen

Mit einem beeindruckenden Auftritt traf die «Logos Life EVO» dann am 9. und 10. Januar 2024 in Stilli ein, begleitet von einer Aura des Fortschritts.

Der Transport allein war ein spektakulärer Akt, bei dem vier gewaltige Sattelschlepper und ein beeindruckender 135-Tonnen-Kran involviert waren. Hier wurde nicht nur ein Werkzeug geliefert, sondern ein technologisches Wunder, das mit jeder Schraube den Puls der Innovation spüren liess. Dieser eindrucksvolle Konvoi verwandelte Stilli für kurze Zeit in das Epizentrum einer logistischen Herausforderung. Dabei soll erwähnt sein, dass die Siegenthaler AG Fenster nicht nur ein neues Herz und eine neue Lunge in Form der «Logos Life EVO» erhalten hat, sondern auch eine Renaissance alter Maschinen erlebt. Die alte Winkelanlage, die einst treue Dienste geleistet hat, fand im Kanton Wallis einen neuen Platz. Hier setzt die Siegenthaler AG Fenster ein Zeichen für Nachhaltigkeit und beweist, dass auch ältere Maschinen noch einen wertvollen Beitrag leisten können.

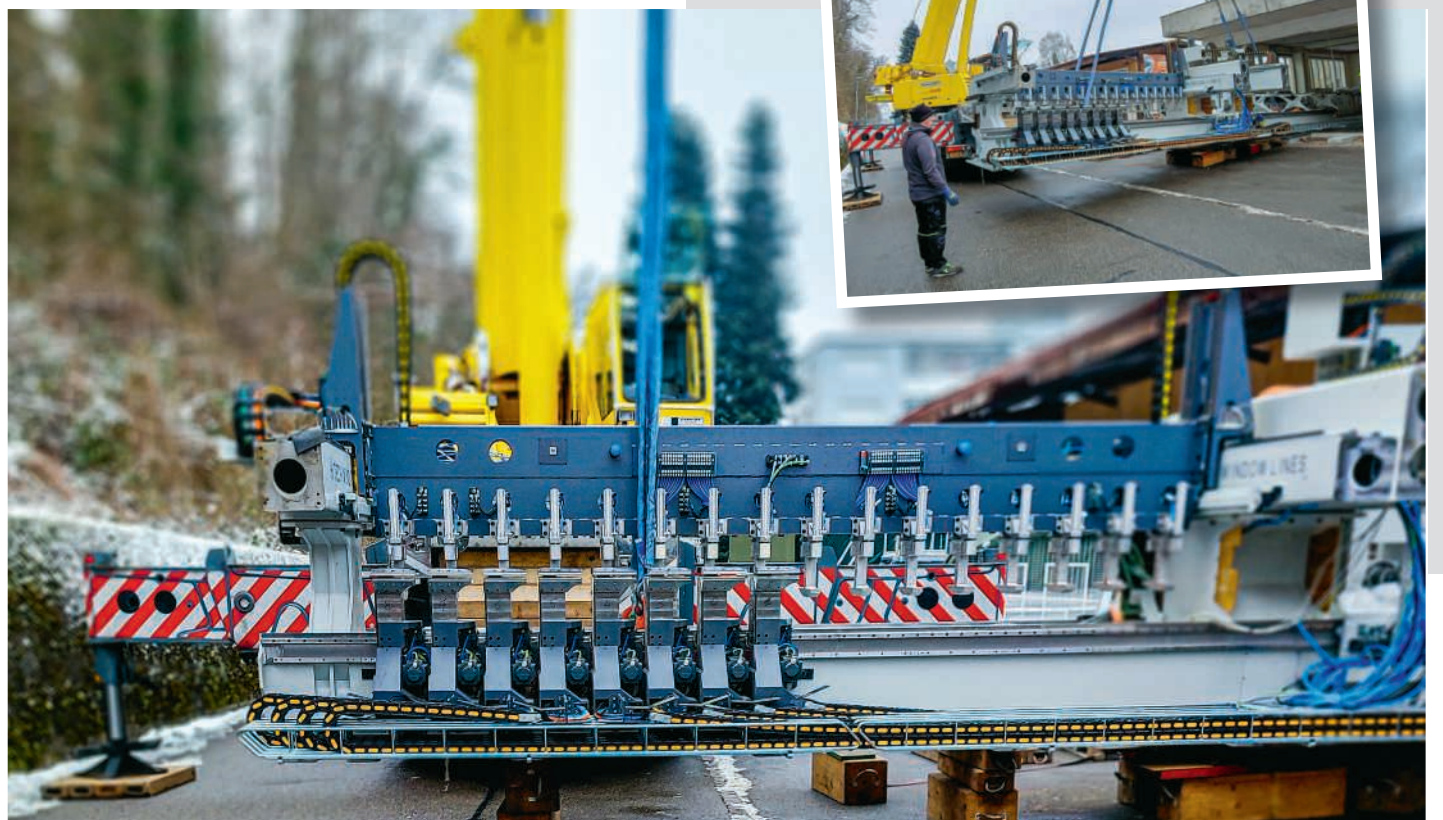
Mit beeindruckender Einheitlichkeit zu unvergleichlicher Effizienz

Jürg Siegenthaler bringt es auf den Punkt: «Unglaublich, was wir mit einem klarem Ziel, einer Strategie, Wissen und Ehrgeiz innerhalb von nur 16 Monaten erreicht haben. Solche Projekte zeigen, dass Professionalität und Konzentration den Weg zum Erfolg ebnen.»

Mit diesem technologischen Überflieger steht die Siegenthaler AG Fenster bereit, die Fensterlandschaft neu zu gestalten. Ein Kapitel voller Innovation, Entschlossenheit und der Gewissheit, dass die «Logos Life EVO» nicht nur Maschine ist, sondern der Herzschlag unserer Unternehmung, die mit einem neuen Kapitel in das Jahr 2024 startet. Es bedeutet nicht nur eine Steigerung der Fertigungsqualität und der Effizienz, sondern auch eine kreative Explosion. Die Flügelprofile haben nun unendliche Gestaltungsmöglichkeiten.

«Fenster der Zukunft, die mehr als nur den Ausblick verändern. Sie schreiben Geschichte.» Mit diesen Worten schliesst Jürg Siegenthaler das Kapitel der Projektphase ab: die «Logos Life EVO» – ein Titan in einer Welt voller Herausforderungen, ein Beweis für die Unerschütterlichkeit des menschlichen Erfindergeists und die Zukunft des Fensterbaus. In Stilli schlägt sie nicht nur im Rhythmus der Produktion, sondern auch im Herzen all jener, die den Glauben an Innovation und den Willen und den Mut zur Veränderung teilen.

Siegenthaler AG Fenster
Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli
www.siegenthalerag.ch



REGION

Rotary-Party

Dieses Wochenende findet die traditionelle Midlife-Party der Rotary Clubs Heitersberg und Wettingen in der Stanzerei in Baden statt. Der Reinerlös der Party wird gespendet, dieses Jahr an das Kinderheim Klösterli Wettingen, das Projekt Happy Moments sowie die Stiftung Wakina Mama na Watoto Tansania. Teilnehmende erwarten kühle Drinks und heisse Musik von Cartridge, Makossa und DJ Freddy. midlifeparty.ch.

Samstag, 20. Januar, ab 18.45 Uhr
Stanzerei, Bruggerstrasse 37, Baden

TEGERFELDEN

Konzert unter dem Nordlicht

Die Musikgesellschaft (MG) Tegerfelden blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Höhepunkte waren die Teilnahme am Aargauischen Musiktag in Rothrist mit dem 5. Rang sowie die Ehrung der drei Veteranen während des Festaktes. Nun steckt die MG Tegerfelden mitten in den Vorbereitungen für das Jahreskonzert 2024. Das abwechslungsreiche Programm steht unter dem Motto Nordlichter und wurde aus verschiedenen Stilrichtungen zusammengestellt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer können sich musikalisch überraschen lassen und zwei Stunden Blasmusik geniessen. Neben der Musik wird das Kulinarische nicht zu kurz kommen und auch der Wein von einem Winzer aus den eigenen Reihen fehlt nicht.

Samstag, 20. Januar, 20.15 Uhr
Mehrzweckhalle, Tegerfelden

REGION: Repol Baden und Zurzibiet zur aktuellen Lage

«Uns geht es gut»

Das sagen Martin Brönniman, Chef Stadtpolizei Baden, und René Lippuner, Chef Repol Zurzibiet, und blicken auf die Herausforderungen 2024.

ERNA JONSDOTTIR

Aufgrund interner Probleme, die zu zahlreichen Kündigungen führten, betreibt die Regionalpolizei (Repol) Wettingen-Limmattal ihren Polizeiposten in Wettingen seit dem 1. Januar mit zwölf Mitarbeitenden der Kantonspolizei (Kapo) Aargau (siehe Info-Box). Wie geht es der Polizei in der «Rundschau»-Region, und was sagen sie zum Fall Repol Wettingen-Limmattal?

«Diese unangenehme Situation unserer Kolleginnen und Kollegen in Wettingen sorgte selbstverständlich bei uns für Gespräche», sagt Martin Brönniman, Chef der Stadtpolizei Baden, die als Regionalpolizei ebenso für die Sicherheit in den Gemeinden Ennetbaden, Ehrendingen, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal, Würenlingen, Gebenstorf und Birmensdorf zuständig ist, auf Anfrage der Redaktion. Dass die angelaufene Zusammenarbeit mit der Kapo in Wettingen «als Pilotprojekt für die politisch umstrittene Einheitspolizei ausgelegt werden könnte» (die «Rundschau» berichtete), dazu wollte der Polizeichef keine Stellung nehmen.

Warten auf Ergebnisse

«Die auf politischer Ebene diskutierte Weiterentwicklung der Polizei beschäftigt meine Mitarbeitenden sehr wohl. Wir verfolgen die Diskussionen und warten auf die Ergebnisse», sagt Brönniman. Ob das duale System oder eine Einheitspolizei zum Zuge kommt, darüber müsste bei einer Mehrheit im Grossen Rat letztlich die Bevölkerung entscheiden.

So weit ist es noch lang nicht: Das Geschäft «Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau» ist noch in der Kommission, also noch nicht behandlungsreif. Wie der Parlamentsdienst des Kantons auf Anfrage mitteilt, wird das Geschäft voraussichtlich frühestens am 5. März oder wohl eher am 19. März vor den Grossen Rat kommen.

Neben der künftigen Weiterentwicklung der Polizei stehen bei der Stadtpolizei Baden noch andere wichtige Themen auf der Agenda. Herausfordern werden «zum einen die Baustellensituation an der Badstrasse in Baden (siehe Seite 8), zum anderen die Fussballeuropameisterschaft, die an diversen Orten öffentlich ausge-



Polizisten der Stadtpolizei Baden sind der Bevölkerung nah

BILD: ZVG

strahlt werden darf. Ansonsten hoffen wir auf ein ruhiges Jahr», so Brönniman.

52 Personen bei der Stadtpolizei

Die Sicherheit in den Regionen ist auf jeden Fall gewährleistet. «Wir können uns im Moment weder über Personalmangel noch über fehlenden Nachwuchs beklagen», sagt der Badener Polizeichef.

Im Gegenteil, die Abteilung Öffentliche Sicherheit in Baden sieht auf ein Jahr mit wenig Fluktuation zurück und weist einen Vollbestand auf: Per Ende Dezember 2023 zählte die Abteilung insgesamt 68 Mitarbeitende, darunter sind 52 Polizistinnen und Polizisten plus eine Anwärtlerin als Aspirantin und drei Anwärtler als

Aspiranten. «Ab April werden wir noch zwei weitere Anwärter anstellen», verrät Brönniman und ergänzt: «Bei uns stimmt derzeit vieles – uns geht es gut, und dafür sind wir dankbar.»

Repol Zurzibiet rekrutiert

Ebenso gut gestimmt ist René Lippuner: «Im Zurzibiet sind fünfzehn Polizistinnen und Polizisten im Einsatz. Bald werden es mehr sein – wir sind aktuell noch 160 Stellenprozent im Minus», sagt der Polizeichef der hiesigen Regionalpolizei, die für 16 Gemeinden zuständig ist, darunter Endingen, Lengnau und Schneisingen. «Ich werde diese offenen Stellen bald besetzen, wir haben sehr gute Bewerberinnen und Bewerber.» Auch an

Nachwuchs fehlt es laut Lippuner im Zurzibiet nicht.

Politische Lage im Auge

Was die Aussichten für das Jahr 2024 anbelangt, «wird die politische Diskussion betreffend die Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände auch uns beschäftigen.» Dass es sich im Fall Repol Wettingen-Limmattal um einen «Pilotversuch» für eine Einheitspolizei handelt, «das sehen wir überhaupt nicht so. Wenn eine Regionalpolizei wie Wettingen nicht mehr in der Lage ist, ihren Dienst zu erfüllen, muss sie für eine subsidiäre Unterstützung sorgen», betont Lippuner.

Beobachten will man ausserdem die geopolitische Lage: Man müsse sich einrichten können, sollte es wieder zu einer ausserordentlichen Lage wie zum Beispiel zu einem Energie-mangel kommen. Oben auf der Prioritätenliste bei der Repol Zurzibiet stehen des Weiteren regionale Phänomene wie Littering oder Sachbeschädigung.

Service public wird ausgebaut

«Weiter forcieren werden wir den Service public. Wir haben bereits die Schalteröffnungszeiten in Klingnau erweitert.» Der Polizeiposten in Zurich sei jetzt an drei Morgen offen. «Politisch prüfen wir, ob wir die Kleinkriminalitätsaufgaben der Kapo übernehmen wollen – so ist es in Baden und Brugg geregelt.» Das hätte den Vorteil, dass die Einwohnerinnen und Einwohner nicht wegen «jeder Kleinigkeit nach Baden oder Brugg müssen», so Lippuner, dem es ein wichtiges Anliegen ist, dass der Service public ausgebaut wird. Erhöht wird zudem die Patrouillentätigkeit.

DER FALL REPOL WETTINGEN-LIMMATTAL

Bei der Regionalpolizei (Repol) Wettingen-Limmattal kam es wegen interner Dispute zu einer Kündigungswelle. Um die personellen Engpässe auszugleichen, wird die Repol bereits seit April 2023 mit Patrouillen der Kantonspolizei (Kapo) unterstützt. Diese Zusammenarbeit ist seit dem 1. Januar professioneller geregelt: Mit der neuen Vereinbarung wird der Polizeiposten in Wettingen von der Kapo und der Repol Wettingen-Limmattal gemeinsam betrieben. Um den Frontdienst zu gewährleisten, sind zwölf Kapo-Mitarbeitende beim Wettinger Polizeiposten positioniert. RS

REGION: Vordegustation für den Swiss Beer Award im Trafo

Rekord: Über 550 Biere degustiert

In der Trafohalle in Baden wurden kürzlich so viele Schweizer Biere degustiert wie noch nie zuvor. Rund ein Drittel hat gute Chancen.

Dass die Schweiz ein echtes Brau- und Bierparadies ist, zeigt der diesjährige «Swiss Beer Award» – die nationale Prämierung von Bierern verschiedenster Stile, die von Brauereien in der Schweiz oder Liechtenstein gebraut werden. Bis Mitte Dezember 2023 konnten alle offiziell registrierten Brauereien ihre Biere einsenden und sich der Herausforderung des strengsten Bier-Awards stellen. Eingesandt wurden rund 550 verschie-



Lukas Porro, Geschäftsführer von Lägerebräu und Schweizer Meister der Biersommeliers, ist einer der Experten beim Schweizer Brauerei-Verband

BILD: ZVG

dene Biere – so viele wie nie zuvor. Nach einer labortechnischen Analyse und der Kontrolle der Etikette auf lebensmittelgesetzliche Konformität wurden die Biere während zweier Tage in der Trafohalle in Baden von etwa 80 Bierexpertinnen und -experten degustiert und sensorisch bewertet. Renommierte Biersommeliers, Biersensorikerinnen und -sensoriker sowie Braumeisterinnen und Braumeister taten sich in 24 Teams zusammen und prüften die Biere auf ihre Merkmale.

Swiss Beer Award im Frühling

Doch welches Bier schmeckt nun am besten? Ungefähr ein Drittel der 550 Biere hat die Chance, mit dem begehrten Swiss-Beer-Award-Label ausge-

zeichnet zu werden. Die besten Biere ihrer Kategorie werden dabei mit Gold, Silber und Bronze gefeiert. Die Preisverleihung findet an der Swiss-Beer-Award-Night vom 18. April im Trafo statt. Marcel Kreber, Direktor des Schweizer Brauerei-Verbands, sagt: «Es ist eigentlich die Oscarverleihung der Bierbrauerszene in der Schweiz. Am 18. April kommen die Besten der Schweizer Brauszene nach Baden, und dann werden wir gemeinsam die besten Biere küren.»

Welche Biere die Fachjury am meisten überzeugen konnten, wird sich also im Frühling zeigen. Jetzt schon sicher ist, dass die Schweiz mit knapp 1200 offiziellen Braustätten und ihrer Biervielfalt zu Recht als Brau- und Bierparadies bezeichnet wird. RS

REGION: Stadt und Bauherren beschreiten neue Wege

Bauzone 5400 - ein «einmaliges Konzept»

Baustellen und Passanten werden sich in den nächsten Jahren die Badstrasse teilen. Eine Website soll den reibungslosen Verlauf sichern.

BEAT KIRCHHOFER

Die Badstrasse ist - zusammen mit der Weiten Gasse - die Flanier- und Einkaufsmeile der Stadt Baden. Hier zu bauen, den Fluss der Besucherinnen und Besucher zu behindern, ist wie eine Operation an der Aorta des Wirtschaftstandorts. Insgesamt sechs Liegenschaften entlang der Hauptschlagader sollen in den nächsten Monaten neu oder umgebaut werden. Hinzu kommen Bauarbeiten im Bereich des Bahnhofs (längerer Perron und dessen Überdachung, Umbau des Empfangsgebäudes) sowie in mehreren Etappen die Realisierung einer städtischen Fernwäme- und -kälteversorgung. Start für die Grabarbeiten und die Verlegung der Rohre war diese Woche in der Verlängerung der Badstrasse auf dem Unteren Bahnhofplatz. Insgesamt dauert die Kooperation rund drei Jahre.

Damit es nicht zum Chaos, angesichts des Baustellenverkehrs gar zum Infarkt kommt, hat die Stadt Baden gehandelt. Der Stadtrat und der für Lösungssuche und Koordination eingesetzte Projektleiter Patrick Nöthiger haben das Gespräch mit den involvierten Bauherrschaften gesucht und ein Konzept ausgearbeitet. Gratis



Stadtrat Benjamin Steiner orientiert Politikerinnen (im Bild die Stadträtinnen Steffi Kessler und Regula Dell'Anno-Doppeler), Planer und Bauherrschaften auf einem Rundgang über die Ziele des Projekts Bauzone 5400 und über das, was in den nächsten Monaten entlang der Badstrasse neu oder umgebaut wird

BILD: BKR

ist dieses nicht. 700 000 Franken kostet die Projektorganisation. Ein Betrag, wovon die Stadt 350 000 Franken übernimmt, die unlängst vom Einwohnerrat bewilligt wurden. 150 000 Franken davon sind für die Abgeltung verwaltungsinterner Aufwendungen reserviert.

Entstanden sei, so die Projektverantwortlichen, «ein einmaliges Konzept, das es schweizweit in dieser Form nicht gibt». Die Dimensionen und die bereits getroffenen Lösungen

präsentierten Nöthiger und Stadtrat Benjamin Steiner auf einem Rundgang den Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik, den beteiligten Planungsbüros sowie den Bauherrinnen und -herren. Schon seit Jahresende 2023 gut sichtbar ist der Umbeziehungsweise der Neubau am Standort Ledergerber. Viel mehr als eine Bauwand tangiert die Badstrasse hier nicht - der Baustellenverkehr erfolgt über die Ölrainstrasse. Für Baustellen-«Spotter» sind die Arbeiten

insofern interessant, als ein zusätzliches Untergeschoss für eine Tiefgarage geschaffen wird.

Die verschiedenen Vorhaben

Ab April soll das Apothekerhaus Badstrasse 5 (vormals Bossi) punktuell erneuert werden. Der Umbau und die rückseitige Vergrößerung des Hauses Nummer 11 (früher NAB) startet im Januar 2025. Bereits ab diesem Februar werden die Häuser 14 und 16 (ehemals Restaurant Gambrinus) so-

wie das Gebäude Theaterplatz 12 rückgebaut. Entstehen werden Wohnungen und Verkaufsfächen. Die Badstrasse 17 - Tally Weijl sowie H & M, die während der Bauphase geöffnet bleiben - bekommt eine «Gebäudeertüchtigung» mit Fassadendämmung. Und schliesslich die vier Häuser Badstrasse 15 bis 29 plus Brenntweg 1. Diese will die Pensionskasse der SBB ab 2025 durch ein Neubauprojekt ersetzen.

Wie die Logistik für diese Vorhaben organisiert wird - plus viele andere interessante Informationen zu den Projekten - liefert die Internetseite Bauzone5400.ch. Ein wichtiges Element des Konzepts ist eine Agenda. In dieser ist beispielsweise die Fasnacht und deren grosser Umzug am 11. Februar ein wichtiger Eintrag. Der Cortège kann durch die Badstrasse geführt werden - die Gräben für die Fernwärmeversorgung sind abgedeckt, was auch für die Zeit des vorweihnachtlichen Shoppings geplant ist. Garantiert wird zudem, dass Märkte und andere Veranstaltungen stattfinden können. Für den Baustellenverkehr sind fixe Zufahrtsrouten festgelegt, und die Transporte sind zeitlich mit den Logistikbedürfnissen des Gewerbes abgestimmt. Damit es bei der Belieferung oder der Entsorgung der Baustellen nicht zu einem Lastwagenrückstau im Umfeld der Badstrasse kommt, wird beim Friedhof Liebenfels ein Warteraum eingerichtet, aus dem die Fahrzeuge «just in time» abgerufen werden können.

Inserat

TOTAL

AUSVERKAUF

Alles muss weg!!!

endet am 31.01.2024

VERHANDELN SIE MIT UNS DIE PREISE

Markenartikel an Bettwaren, Polstermöbeln, Tische, Stühle, Relaxer, Bettsofas, Salontische, Bilder und Kissen

Divani GmbH - Güterstrasse 7, 8957 Spreitenbach

DIVANI.swiss

Für Andrea Borner, Co-Präsidentin der VFGB Badener Fasnacht, beginnt bald die schönste Zeit des Jahres

Das ganze Jahr lang Fasnacht

Zusammen mit Daniel Strebel steht Andrea Borner den VFGB Badener Fasnacht vor, die mit der Spanischbrödlzunft die Fasnacht stemmen.

URSULA BURGHER

«Entweder man liebt die Fasnacht, oder man hasst sie», sagt Andrea Borner. Für sie findet vom 8. bis zum 13. Februar 2024 definitiv wieder die schönste Zeit des Jahres statt. Mit 22 Jahren trat die heute 39-Jährige den Dättschwilern 05 aus Dättwil bei, bis sich diese auflösten. Seit letztem Jahr ist sie Mitglied der Bloser-Clique Baden und spielt Lyra, ein dem Xylofon ähnliches Instrument.

Ab 2018 war sie als Programmverantwortliche im Vorstand der Vereinigten Fasnachtgruppen Baden (VFGB) für die Auftrittspläne der verschiedenen Guggen und Kleinformationen zuständig. 2021 wurde sie zusammen mit Daniel Strebel für eine Amtszeit von drei Jahren ins Präsidium gewählt. «Für mich ist das ganze Jahr Fasnacht», sagt die gebürtige Wetzingerin, die in Untersiggenthal lebt. Denn sobald das bunte Treiben in Baden vorbei ist, verschickt sie bereits wieder über 400 E-Mails mit den Einladungen für die nächstjährige Ausgabe. Gleichzeitig zieht sie dann im achtköpfigen Vorstand der VFGB ein Fazit der vergangenen Tage. Was lief gut, wo besteht Verbesserungspotenzial?

Das Sorgenkind der Badener Fasnacht

«Unser Sorgenkind ist das Guggenkonzept nach dem von der Spanischbrödlzunft organisierten Füdlibürgerprozess zum Auftakt am Donnerstag», meint Borner, «bisher haben sich für den Anlass sechs Formationen angemeldet, wünschenswert wären aber mindestens doppelt so viele.» Ein Problem, das in Anbetracht der zahlreichen sich auflösenden Guggen und der vielen Fasnachtsanlässe, die zeitgleich stattfänden, derzeit aber nicht zu lösen sei. «Die grossen Guggen haben meist genügend Zuwachs. Das Problem haben die kleinen Gruppierungen», weiss die Fasnachtsexpertin aus Erfahrung. Das liege vor al-



Andrea Borner hat wesentlichen Anteil an der Organisation der fünften Jahreszeit in Baden

BILD: UB

lem daran, dass sich junge Menschen nur noch ungern verpflichteten. «In einer Gugge gibt es wie in jedem Verein viele Ämter, die ein persönliches Engagement erfordern.» Schminke, Kostüme, Ballorganisation, Barverantwortliche: Die Liste mit Aufgaben der 44 Mitglieder zählenden Bloser-Clique ist lang. Was es braucht, damit ein Fasnachtsbetrieb gut läuft, wird oft unterschätzt.

Beteiligung aus der ganzen Schweiz

«Wer glaubt, an der Fasnacht gehe es nur darum, viel Alkohol zu trinken, liegt falsch», widerlegt Borner ein gängiges Klischee. «Im Vordergrund steht das gesellige Beisammensein, miteinander Musik zu machen und den Alltag für einige Momente hinter sich zu lassen. Natürlich wird dabei das eine oder andere Glas konsumiert. Aber Ziel soll a priori niemals sein, sich sinnlos zu betrinken», sagt die zweifache Mutter bestimmt. Für sie ist die Gugge wie eine zweite Familie. «Ich habe an der Fasnacht wunderbare Freundschaften geschlossen, die bis heute von Dauer sind»,

schwärmt sie. Vergleiche mit Fasnachtshochburgen wie Basel und Luzern will sie keine ziehen. «Der Event in Baden gehört im Kanton Aargau zu den grössten seiner Art, und wir haben Anmeldungen aus der ganzen Schweiz.» Als einen der vielen Höhepunkte gilt für sie die in der Region einzigartige Schnitzelbank-Derniere vom Sonntagabend, 11. Februar, an der alle Bänke der vergangenen Tage auftreten und ein Dreigangmenü serviert wird.

Hunderte von Aufgaben zu erledigen

Borner ist Mutter einer siebenjährigen Tochter und eines dreijährigen Sohnes. Aber nicht nur der Nachwuchs hält sie auf Trab, sondern auch die Fasnacht. Guggen betreuen, Gastrogruppen und Stände organisieren, freiwillige Helferinnen und Helfer ins Boot holen, Gesuche stellen, Parkplätze für Anreisende organisieren und so weiter. Die Liste der Aufgaben von Andrea Borner und Daniel Strebel ist lang. Als Co-Präsidentin der VFGB hat sie ein Credo: «Ich rede den Verantwortlichen in den verschiedenen

Funktionen möglichst wenig dazwischen, weiss aber, was überall läuft.» Damit ist sie bis jetzt gut gefahren.

FÜDLIBÜRGER

Mit dem Prozess von Hieronymus Füdlibürger beginnt die Badener Fasnacht. Erfunden wurde die Figur von Dr. Hans Raschle, einem der ersten Bördlimeister der Spanischbrödlzunft, die 1930 gegründet wurde und 1931 die erste offizielle Badener Fasnacht veranstaltete. Raschle lehnte sich bei dem Zeremoniell der Gerichtsverhandlung, der Verurteilung und der Verbrennung des Füdlibürgers der Badener Blutgerichtsordnung aus dem 17. Jahrhundert an. Jahrelang wurde die Figur von Bildhauer Walter Squarise kreiert. In den Anfängen fand der Anlass nicht am Donnerstag-, sondern am Samstagabend auf dem Schulhausplatz Baden statt.

QUERBEET



Ernst Bannwart

Es lebe die Unvollkommenheit!

So paradox es klingen mag – und es ist sicher auch nicht neu: Das wichtigste Prinzip auf dieser Welt ist die Unvollkommenheit. Das gilt jedenfalls für uns Menschen. Flora und Fauna werden das wahrscheinlich ganz anders empfinden: Für sie ist alles richtig, so wie es ist, und weder Pflanzen noch Tiere kämen auf die eigentlich hirnverbrannte Idee, die Welt verbessern zu wollen. Das ist ganz allein unser menschliches «Privileg». Und dieses kommt wohl daher, dass wir in der Regel so ziemlich alles – mit Ausnahme der eigenen Person natürlich – für unvollkommen und damit notgedrungen für verbesserungsbedürftig halten. Und seit wir dieser Idee verfallen sind, gibt es den sogenannten Fortschritt. Mit anderen Worten: Wir entdecken ein mögliches Problem, suchen dafür eine Lösung, und aus den daraus wiederum neu entstehenden Problemen gibt es immer neue Fortschritte und somit automatisch weitere Probleme, sodass zeitlebens dafür gesorgt ist, dass uns die Arbeit nicht ausgeht.

Und weil das so ist, finde ich, sollten wir die Unvollkommenheit unbedingt hoch und heilig halten. Unvorstellbar, wenn das, was jetzt ist, der Endzustand wäre und wir nichts, aber auch gar nichts mehr tun könnten, was uns zumindest scheinbar weiterbringt. Irgendwie erinnert mich diese Horrorvorstellung an das Schlaraffenland, das spätestens ab dem zweiten Tag unerträglich wäre, weil wir keine unserer Leibspeisen mehr anschauen könnten.

Sorgen machen mir deshalb also nicht die unzähligen kleineren und grösseren Probleme, die es für uns Menschen fortlaufend zu meistern gibt. Ebenso habe ich nicht wirklich Angst davor, dass uns die Probleme früher oder später ausgehen könnten. Nein, was mir wirklich still und leise Kummer macht, ist, dass es vielleicht irgendwann dazu kommt, dass wir gewissermassen vollkommen unvollkommen sind. Das wäre dann aber wahrscheinlich unser Ende. Oder liege ich da vollkommen falsch?

ernst.bannwart@bluewin.ch

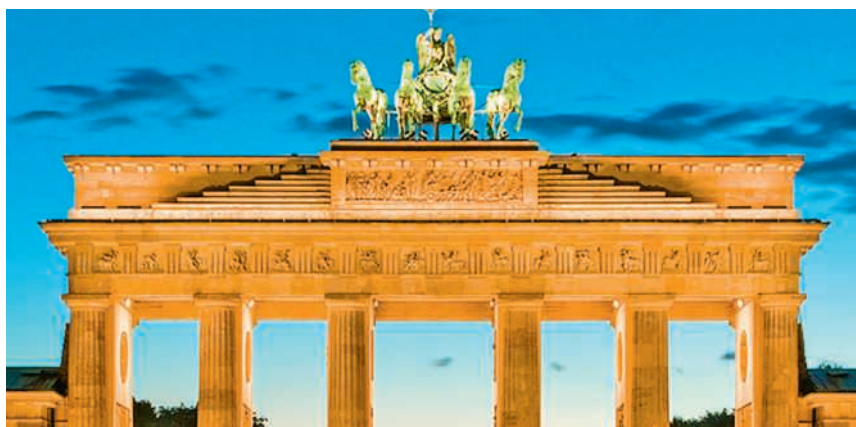
MER HEI E VEREIN: Silberprojekt vernetzt Pensionierte im ganzen deutschsprachigen Raum

Pensioniert und weiterhin aktiv

Die Website silberprojekt.ch soll Menschen im Ruhestand dazu animieren und dabei helfen, weiterhin Projekte anzupacken und rege zu sein.

Der Verein Silberprojekt steht hinter einer im deutschen Sprachgebiet einzigartigen Plattform, die zugleich Magazin, Bühne und Shop für Projekte von und für Menschen im (Un-)Ruhestand ist. Der Verein wurde vor rund drei Jahren in Baden gegründet und gedeiht seither stetig. «Es ist aber durchaus Arbeit», meint der pensionierte Badener Grafiker und Soziologe Werner Frei, der die Plattform 2021 mitgegründet hat. «Das Schwierigste dabei ist, an neue Projekte zu kommen. Viele Pensionierte denken immer noch, dass sich bestimmt niemand für ihr Projekt interessiert, dabei findet sich für jedes Projekt das richtige Publikum.»

Gleichgesinnte und Inspiration Rentnerinnen und Rentnern bietet der Verein Silberprojekt unterschiedliche



Projektbeispiel: Ein teilweise in Berlin lebendes Schweizer Ehepaar bietet für Winter 24/25 eine Kulturreise in die deutsche Hauptstadt an

BILD: ZVG

Möglichkeiten, aktiv zu werden. Man kann einerseits eigene aktuelle Projekte auf die Plattform laden, um Teilnehmende zu gewinnen oder an Projekten anderer zu partizipieren. Andererseits kann man bereits abgeschlossene Projekte hochladen und betrachten, um andere zu inspirieren oder sich inspirieren zu lassen. Abgeschlossene Projekte sollen Interessierten in erster Linie zeigen, dass

sich diese in dieser Form für ältere Menschen zur Durchführung eignen.

Gegen einen jährlichen Unkostenbeitrag von 50 Franken können Interessierte sämtliche relevanten Informationen aller Projekte einsehen. Wer sich hingegen nur für einzelne Projekte interessiert, kann sich diese gegen eine Gebühr auch ohne Mitgliedschaft zugänglich machen. Inzwischen umfasst der Verein Silber-

projekt gegen 500 Abonentinnen und Abonnenten und rund 70 zahlende Mitglieder.

Einzige Vorschrift für sämtliche auf der Plattform gelisteten Projekte ist, dass Menschen im Ruhestand in irgendeiner Form davon profitieren. Entsprechend richten sich nicht alle Angebote ausschliesslich an pensionierte Menschen. Eine Veranstaltung älterer Menschen für ein junges Publikum erfülle beispielsweise die Voraussetzungen, erläutert Werner Frei. Solche Projekte seien bis anhin noch selten. Doch was nicht ist, kann ja durchaus noch werden. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger



Pelz & Goldankauf

Europas größter Antiquariat-Ankäufer
ist in der Schweiz



BARES FÜR RARES

Die Bieter sind an den folgenden Tagen vor Ort:

Aktion nur 6 Tage gültig

Ankaufzeiten:
Do › Mi 10 – 17 Uhr

Donnerstag Januar	Freitag Januar	Samstag Januar	Montag Januar	Dienstag Januar	Mittwoch Januar
18 2024	19 2024	20 2024	22 2024	23 2024	24 2024

ACHTUNG + ACHTUNG

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel, zum Höchstpreis von bis zu 2.500,-CHF*

Ankauf von Lederjacken & Ledermäntel aller Art

*in Verbindung mit Gold



Machen Sie Ihren Pelz zu Bargeld!
Letzte Chance zum Saisonschluss!
Ankauf von Pelzen aller Art!
Wir zahlen bis zu 5.500,- CHF für Ihren Pelz!



Goldschmuck



Wir zahlen bis zu 5 500,- CHF für Ihren Pelz



Zinn aller Art



Goldmünzen

Ihre Vorteile:
kostenlose Beratung
kostenlose Wertschätzung
transparente Abwicklung
Bargeld sofort



Edeluhren aller Art



Zahngold



Edelsteine



Antikes aller Art



Goldbarren



Tafelsilber aller Art

Wir zahlen zur Zeit bis zu **65,-** CHF pro Gramm **SOFORT BARGELD**

- Ankauf von:**
- Ringe
 - Ketten
 - Goldschmuck
 - Altgold
 - Bruchgold
 - Weissgold
 - Zahngold (auch mit Zahn)
 - Silber
 - Silberbesteck
 - Nähmaschinen
 - Silberschmuck
 - Bernstein
 - Münzen
 - Platin
 - Zinn
 - Uhren
 - Diamanten
 - Modeschmuck
 - Alte Gemälde
 - und vieles mehr

Öffnungszeiten:
Donnerstag › Mittwoch
10 – 17 Uhr

Gerne übernehmen wir Ihre Spritkosten bis zu 50,- CHF*
*bei Verkauf

Kostenlose Begutachtung und Bewertung Ihres Schmuckstücks

Kurplatz 4 • 5400 Baden • 076 3827177



Pelz & Goldankauf



Hotel

Blume Baden

Kurplatz 4 • 5400 Baden • 076 3827177



Machen Sie Ihren Pelz zu Bargeld!
Letzte Chance zum Saisonschluss!
Ankauf von Pelzen aller Art!
Wir zahlen bis zu 5.500,- CHF für Ihren Pelz!*

Nutzen Sie Ihre Chance:
Wir überbieten jedes realistische Vergleichsangebot!!!

Donnerstag Januar	Freitag Januar	Samstag Januar	Montag Januar	Dienstag Januar	Mittwoch Januar
18 2024	19 2024	20 2024	22 2024	23 2024	24 2024



Bisam • Persianer • Fuchspelze aller Art • Zobel • Nerze • Nutria • Chinchilla



ACHTUNG + ACHTUNG
Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel, zum Höchstpreis von bis zu 2.500,-CHF*

Ankauf von Lederjacken & Ledermäntel aller Art
*in Verbindung mit Gold



Wir kaufen Spirituosen aller Art:
Cognac, Whiskey, Gin, Likör, Sekt, Wein, Champagner, ...



Tel. 076 3827177 • Goldankauf Lorenzo • Hotel Blume

REGION: Das Strassenbauprogramm 2024 des Kantons für die Region Brugg-Baden

Bözbergpass wird für 11 Millionen saniert

Der Kanton beendet Strassenprojekte in Villigen, Mülligen und Gebenstorf und nimmt die Sanierung der Bözbergstrasse in Angriff.

HANS-PETER WIDMER

Dieses Jahr investiert der Kanton Aargau 159 Millionen Franken in den Ausbau und den Werterhalt seines Strassennetzes. Davon entfallen 84 Millionen Franken auf den Neubau, die Umgestaltung und die Verbesserung der Verkehrssicherheit von Kantonsstrassen. Für den Werterhalt von Strassen, Brücken und Tunneln werden 60 Millionen Franken eingesetzt. Für Lärmsanierungsmassnahmen sind 10 Millionen Franken vorgesehen. Der Ausbau des kantonalen Veloroutennetzes ist mit 5 Millionen Franken budgetiert.

Grossprojekt Bözberg

Das grösste Werterhaltungsprojekt, das dieses Jahr in unserer Region neu in Angriff genommen wird, ist die 11,1 Millionen Franken teure Belagsanierung mit neuem Radstreifen und vier behindertengerecht gestalteten Bushaltestellen auf der Bözbergstrasse (Kantonsstrasse K116) zwischen Umiken und Effingen. Die 6,2 Kilometer lange Strecke galt bis zur Eröffnung der Autobahn A3 mit Tunnelvariante 1996 als kürzeste Verbindung von Zürich nach Basel und meistbefahrener aargauischer Juraübergang. Immer wieder kam es hier zu Verkehrsunfällen, nicht selten wegen Überholmanövern, wenn Autolenker hinter langsamen Nutzfahrzeugen die Geduld verloren. Deshalb wurde der Pass auf der Umiker und der Effinger Bergstrecke mit Separatspuren für den Langsamverkehr ausgebaut.

Zwar ist die Frequenz des Verkehrs über den Bözberg deutlich gesunken, aber die Jahre sind nicht spurlos an der Strasse vorbeigegangen. Statt weiterer Flickarbeiten plant das kantonale Baudepartement jetzt eine Totalsanierung des Strassenbelags. Am Strassenregime, an den Spurstrecken und den Abzweigungen der Nebenstrassen ändert sich grundsätzlich nichts. Aber die Strassenentwässerung wird verbessert und der Stras-



Die Bözbergstrasse ist weniger befahren als früher, aber der Strassenbelag ist in die Jahre gekommen und wird jetzt saniert, und der Veloverkehr erhält eine markierte Spur

BILD: HPW

senrand stellenweise verstärkt. Beidseits der Passhöhe wird bergwärts ein Radstreifen auf der Fahrbahn markiert. Ein separater Radweg käme viel teurer zu stehen.

Projektleiter Stefan Zinniker rechnet mit einer Bauzeit von anderthalb bis zwei Jahren. Die Ausführung geschieht etappenweise mit einer Verkehrsregelung durch Lichtsignalanlagen. Die Bauausschreibung erfolgt ihm Frühling. Ab August hofft man, mit den Sanierungsarbeiten beginnen zu können. Ihr Fortgang hängt nicht zuletzt von den Wetterverhältnissen ab. Gleichzeitig wird bis im Herbst 2025 auf der Bözbergstrasse in Effingen die bisherige Kreuzung Dorfstrasse/Bahnhofstrasse in einen Krei-

sel umgewandelt - Kostenpunkt samt Leitungssanierungen: 3,4 Millionen Franken.

Bedeutende Sanierungen

Derweil werden in der Region dieses Jahr mehrere umfassende Strassenanierungen innerorts fertig, was den Anwohnern nach längeren Verkehrseinschränkungen mehr als recht sein dürfte. Nämlich in Villigen, wo die K442 als Dorfhauptstrasse seit Herbst 2022 für 5,8 Millionen Franken im Umbau ist. Sodann in Gebenstorf, wo die Landstrasse K117 zwischen dem Kreisel Kienzigggrabenstrasse und der Abzweigung Vogelsangerstrasse seit letztem Jahr für 8,6 Millionen Franken eine 1100

Meter lange Totalsanierung mit Belagserneuerung, Radstreifen und Strassenrandverstärkung durch eine neue Stützmauer erfährt.

Die 1,7 Millionen Franken teure Sanierung der Süssbach-Personenunterführung und Radwegverbindung von der Aarauerstrasse Brugg zur Industriestrasse Windisch soll bis im Juni abgeschlossen werden. In Mülligen wird ebenfalls bis im Sommer die auf 2,4 Millionen Franken veranschlagte Sanierung der K399 fertiggestellt. Hier entsteht neben der Belagsanierung am Steinenbühl, dem kurzen, steilen Anstieg vom Dorf auf das Birrfeld oberhalb des Restaurants Waldheim, ein neuer Radweg, der die bestehende Veloverbindung über das

Birrfeld bis hinunter an die Reuss verlängert. Sie soll bald auch auf dem rechten Reussufer, nach Birmenstorf, fortgesetzt werden.

Ab Herbst wird die Strasse von Stilli nach Station Siggenthal, ennet der Aarebrücke, ausgebaut, um die Anschlüsse des Kies- und Betonwerks Holcim sowie des Logistik- und Recyclingcenters Aarvia an die Kantonsstrasse K112 zu verbessern.

Schliesslich steht neben der Bözbergstrasse im Bezirk Brugg der bauliche Unterhalt eines weiteren Juraübergangs, der Strasse Thalheim-Staffellegg, bevor. Geplant sind eine Bankettverstärkung und Belagsanierung - Kostenpunkt: 2,1 Millionen Franken.

DAMENRIEGE WÜRENLINGEN

Eine erfolgreiche Schnupperwoche mit Frauen in Bewegung

Mehr junge Frauen in Bewegung bringen - dieses Ziel verfolgt die Damenriege Würenlingen mit ihrem Projekt Move seit zwei Jahren intensiv und mit Erfolg. Seit Beginn des Projekts konnten bereits 17 neue, junge oder jung gebliebene Sportlerinnen in die Hallen gelockt und mit

dem Bewegungsvirus infiziert werden. Für alle, die es sich für das neue Jahr auf die Fahne geschrieben haben, sich mehr zu bewegen, fand in der zweiten Januarwoche eine Schnupperwoche ganz nach dem Motto «Curious to Move - neugierig auf Bewegung» statt. Eine Woche lang standen die Hallentüren zu den Trainings für alle interessierten Frauen offen. Von dieser Aktion ange-

lockt, fanden wiederum fünf motivierte Sportlerinnen den Weg in die Trainings der mittlerweile stark verjüngten Damenriege Würenlingen.

Im Mittwochstraining der Aktivgruppe ging es schon intensiv zur Sache. Regula Widmer forderte die Teilnehmenden mit einem schweisstreibenden Fitnessprogramm gleich ein erstes Mal, bevor im zweiten Teil des Trainings die beiden Spilsportarten der Aktiven vorgestellt wurden. Indica und Schnurball werden nämlich regelmässig geübt, um in der Wintermeisterschaft des Kreisturnverbands mitzuspielen.

Immer am Freitagabend trifft sich das Ballsportteam zum Training. Auch hier konnten sich die Schnuppernden einen Einblick in das Team und das Training verschaffen. Einige Spielformen mit verschiedenen Bällen und Moorhühnern zeigten einen kleinen Teil der schier unerschöpflichen Vielfalt des Ballsporttrainings.

Eine fröhliche, offene und gelöste Stimmung prägte die Schnupperwoche und zeigt den neuen vorherrschenden Spirit. Wer sich gern von dem Bewegungsvirus anstecken lassen möchte, ist jederzeit in der Halle willkommen. Eine Anmeldung ist erwünscht bei: aktuarin@dr-wuerenlingen.ch.

ZVG



Waldkauz-Bummel bei Vollmond

Alle Interessierten sind zu einem stimmungsvollen Vollmond-Abendspaziergang durch den Gebenstorfer Wald eingeladen. Mit etwas Glück kann der balzende Kauz gehört oder vielleicht sogar im Vorbeiflug beobachtet werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Winterbekleidung und gute Schuhe jedoch schon. Bei nassem oder stürmischem Wetter gibt die Website des Vereins Auskunft über die Durchführung, die am Freitag, 26. Januar, 19.30 Uhr, geplant ist. Treffpunkt: Kreuzung Dorfstrasse/Oberdorfstrasse. naturgebenstorf.ch

BILD: ZVG | ANIL ÖZTAS (WIKIPEDIA)



Eine fröhliche, offene und gelöste Stimmung prägte die Schnupperwoche BILD: ZVG



UNTERSIGGENTHAL: SBB-Tageskarten gibt es nicht mehr
Ab 31. Januar gibt es die «SBB-Tageskarten Gemeinde» nicht mehr. Bis 30. Januar sind noch einzelne Karten frei. Nutzen Sie die letzten Gelegenheiten, für 45 Franken eine Tageskarte zu beziehen. Die Tageskarte ist unpersönlich und übertragbar. Die Tageskarte kann unter www.untersiggenthal.ch reserviert werden.

BILD: ARCHIV



GEBENSTORF: Sirenentest

Am Mittwoch, 7. Februar, findet von 13.30 bis 14 Uhr schweizweit – also auch in Gebenstorf – die Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der Sirenen getestet, mit denen die Einwohnenden bei Katastrophen und Notlagen alarmiert werden. Ausgelöst wird ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.

BILD: ARCHIV



OBERSIGGENTHAL: Grüngutjahresmarken

Die Abteilung Einwohnerdienste führte einen ausserordentlichen Verkauf der Grüngutjahresmarken sowie der Einzelmarken durch. Gesamthaft bezogen rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner diverse Marken an diesem Vormittag. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird zurzeit eine offizielle Etablierung eines jährlichen Samstagsverkaufs geprüft.

BILD: ARCHIV

FREIENWIL

Erscheinungsdatum nächstes «Freienwil Aktuell»

Das nächste «Freienwil Aktuell» erscheint am Donnerstag, 25. Januar.

EHRENDINGEN

Einwohnerstatistik 2023

Per 31. Dezember 2023 zählte die Gemeinde Ehrendingen 4928 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Einwohnerzahl der Gemeinde hat gegenüber dem Jahr davor um 51 Personen zugenommen.

Stand 31.12.2022	4877	(Vorjahr)
Wegzüge	264	(306)
Todesfälle	43	(47)
Geburten	37	(31)
Zuzüge	321	(321)
Stand 31.12.2023	4928	

Zudem lebten per Ende 2023 gesamt 20 Wochenaufenthalter/innen in Ehrendingen. Mit einem Ausländeranteil von 18,59 Prozent bewegt sich die Gemeinde Ehrendingen unter dem kantonalen Durchschnitt von 27,03 Prozent (Erhebung per 30.6.2023). Die meisten ausländischen Staatsangehörigen kommen aus Deutschland (5,30%), Italien (2,60%) und der Ukraine (0,71%). Gesamthaft leben 67 verschiedene Nationalitäten in Ehrendingen.

Traueranzeigen

Manoubia Gnirs geb. Belkacem, 1940, von Luzern LU, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Mühleweg 27, ist am 10. Januar in Baden AG verstorben.

Die Abdankung findet am 18. Januar um 10 Uhr in der katholischen Kirche statt. Die Beisetzung erfolgt anschliessend im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Ehrendingen.

Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

Nächste Termine

- Samstag, 20. Januar, 20.15 Uhr: Turnshow, Turnvereine, MZH Lägerbreite
- Sonntag, 21. Januar, 9.30 bis 11.30 Uhr: Open-Sunday-Kids, Verein Spiel und Spass, Turnhalle Chilpen
- Montag, 22. Januar, 9.30 bis 11.30 Uhr: Sprechstunden Gemeindefamman, Gemeindehaus Unterdorf
- Dienstag, 23. Januar, 10 Uhr: Morgensport, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Dienstag, 23. Januar, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im RAS, Seniorenteam und RAS Alterszentrum, RAS Alterszentrum
- Mittwoch, 24. Januar, 9 bis 11 Uhr: Moka-Träff, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum

GEBENSTORF

Baubewilligungen

Die Baubewilligung wurde erteilt an:



Rechtskraft Beschlüsse Budgetgemeindeversammlung

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche an der Budgetgemeindeversammlung vom 30. November 2023 gefassten Beschlüsse in Rechtskraft erwachsen.

Sirenentest am 7. Februar

Am Mittwochnachmittag, 7. Februar, findet von 13.30 bis 14 Uhr in der ganzen Schweiz – also auch in Gebenstorf – die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konflikts alarmiert werden.

Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» jedoch ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet das, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf Seite 680 und 681 im Text sowie im Internet unter www.sirenentest.ch. Der Sirenentest dient neben der technischen Funktionskontrolle der Sireneninfrastruktur auch der Information und der Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Verhalten bei einem Sirenenalarm.

OBERSIGGENTHAL

Arbeitslose

Per Ende Dezember 2023 waren in Obersiggenthal 130 Arbeitslose (per Ende 3. Quartal 2023: 115) registriert.

Grüngutjahresmarken 2024

Am Samstag, 13. Januar, 9 bis 12 Uhr, führte die Abteilung Einwohnerdienste einen ausserordentlichen Verkauf der Grüngutjahresmarken sowie der Einzelmarken durch. Gesamthaft bezogen rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner diverse Marken an diesem Vormittag.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung wird zurzeit eine offizielle Etablierung eines jährlichen Samstagsverkaufs geprüft. Allen BezügerInnen wird für den Besuch am vergangenen Samstag gedankt.

Der Samstagsverkauf wurde in Eigeninitiative vom Team der Abteilung Einwohnerdienste durchgeführt.

Ziel des ausserordentlichen Verkaufs war das Entgegenwirken der sonst stark besuchten Schalter der Einwohnerdienste im ersten Jahresquartal und somit zugunsten der Bevölkerung. Alle Marken, die am vergangenen Samstag verkauft wurden, führen so zu voraussichtlich kürzeren Wartezeiten.

Ab dem 1. Februar ist zwingend die Jahresmarke 2024 am Container anzubringen. Sämtliche Grüngut- und Kehrmarken können bei der Abteilung Einwohnerdienste direkt bezogen oder auf unserer Website www.obersiggenthal.ch im Onlineshop – auf Rechnung oder mittels Kreditkartenzahlung – bestellt werden.

UNTERSIGGENTHAL

Stellenausschreibung Reinigungskraft

Per 1. März oder nach Vereinbarung sucht die Gemeinde Untersiggenthal für die Schulhäuser eine zuverlässige Reinigungskraft. Gesucht wird eine engagierte Person, die Freude an dieser Arbeit hat. Geboten wird Arbeit in einem motivierten Team bei guter Entlohnung.

Bewerbungen sind bis zum 31. Januar zuzustellen an René Ingold, Leiter Haus- und Werkdienste, Werkhof Untersiggenthal, Zelglistrasse 40, 5417 Untersiggenthal.

SBB-Tageskarten

Ab 31. Januar gibt es die «SBB-Tageskarten Gemeinde» nicht mehr. Bis 30. Januar sind noch einzelne Karten frei. Nutzen Sie die letzten Gelegenheiten, für 45 Franken eine Tageskarte bei der Gemeinde zu beziehen.

Die Tageskarte ist unpersönlich und übertragbar und kann jeweils von einer Person benutzt werden. Sie berechtigt am Geltungstag zu beliebigen Fahrten in der 2. Klasse auf den Strecken des GA-Bereichs (SBB-Netz, Regionalbus wie RVBW, Postauto, Tram, Schiff und viele Privatbahnen). Reservieren können Sie die Tageskarte auf der Homepage www.untersiggenthal.ch.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:



KIRCHENPFLEGE WÜRENLINGEN

Familiengottesdienst zu den Heiligen Drei Königen in Würenlingen

Am Sonntag, 7. Januar, fand in der Kirche St. Michael in Würenlingen der Familiengottesdienst zu den Heiligen Drei Königen statt.

Eine grosse Anzahl Kirchgänger versammelte sich am letzten Sonntag in der Kirche Würenlingen, um diesem speziellen Familiengottesdienst beizuwohnen. Mit dabei waren die drei Könige selbst. Seelsorger Marcus Hüttner gestaltete zusammen mit den Sterndeutern einen spannenden, kindgerechten Gottesdienst. Nur auf die Frage, welche Geschenke denn die Kinder zu Weihnachten erhalten hätten, meinte ein Knabe, dass er das nicht verrate.

Zu den Fürbitten durften alle Kinder etwas Weihrauch auf die glühende Kohle geben. Dadurch füllte sich die Kirche mit einem wunderbaren Duft. Zum Glück hatte die Sakristanin Erika Bächli vorausschauend am Anfang des Gottesdienstes die Brandmeldeanlage ausgeschaltet. Marcus Hüttner durfte am Schluss



Familiengottesdienst zu den Heiligen Drei Königen

BILD: ZVG | ISIDOR KOLLER

des Gottesdienstes Victoria aus der Ministrantenschar verabschieden und ihr ein Geschenk für ihre Arbeit überreichen. Die Kirchenpflege dankt allen, die zum guten Gelingen dieses Familiengottesdienstes beigetragen haben.

ZVG

FRAUENVEREIN LENGNAU

Liebe, Friede, Mut und Hoffnung

Liebe, Friede, Mut und Hoffnung: Diese grossen Begriffe wählte Luzia Wieder, Präsidentin des Frauenvereins, für ihre diesjährige Begrüssungsrede zur Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren am 5. Dezember im Pfarreizentrum Lengnau. Rund 80 Seniorinnen und Senioren sowie weitere geladene Gäste machten es sich an den weihnachtlich dekorierten Tischen bequem. Der katholische Pfarrer Gregor Domanski und sein reformierter Kollege Bernhard Wintzer hielten zu Beginn des Nachmittags kurze Ansprachen, in denen der Dienst am Nächsten sowie Versöhnung die zentralen Themen waren.

Besondere Freude bereiteten den Anwesenden die 5.- und 6.-Klässler der Primarschule Lengnau mit ihrer musikalischen Darbietung unter der Leitung von Lehrerin Marion Joos. Die Kinder sangen weihnachtliche Lieder, darunter vertraute und weniger bekannte Stücke aus der ganzen Welt.

Die kalten Platten mit Käse und Fleisch fanden grossen Zuspruch und



Unter der Leitung von Lehrerin Marion Joos bereiteten die 5.- und 6.-Klässler der Primarschule Lengnau den Zuhörern viel Freude mit ihren Liedern

BILD: ZVG

wurden bei einem Glas Wein genossen. Als Dessert wurden selbst gebakene Mailänderli zu einer Tasse Kaffee serviert. Gegen Ende der Feier liess Gemeinderat Patric Suter das vergangene ereignisreiche Jahr noch

einmal Revue passieren und wagte einen Ausblick auf das kommende. Als Ausklang des geselligen und schönen Nachmittags sangen die Gäste und die Helfenden gemeinsam das Weihnachtslied «Alle Jahre wieder».

ZVG

REGION: Michel Jaussi präsentiert seine Arbeit «New Swiss» an der diesjährigen «Photo Schweiz»

Hoch hinaus mit der Welt vor der Linse

In «New Swiss» verpflanzt Michel Jaussi ikonische Bauwerke in Schweizer Landschaften. Sein Berufswunsch wurzelte in einem Baum.

CAROLINE DAHL

Fotograf Michel Jaussi kommt aus Zürich an das Gespräch in Brugg. Nachher wird er zurück nach Oerlikon fahren, wo abends die Vernissage der «Photo Schweiz» stattfindet, der grössten Werkschau für Schweizer Fotografie.

Jaussi stellt dort zum achten Mal in Folge aus. Dieses Jahr präsentiert er seine Serie «New Swiss». Die fünf Fotografien zeigen bekannte internationale Wahrzeichen, die mittels Bildbearbeitung täuschend echt in eindrucksvolle schweizerische Landschaftsbilder und urbane Umgebungen eingefügt sind. Da schmückt der Eiffelturm den Zürcher Sechseläutenplatz, die Freiheitsstatue von New York überragt den Genfersee in Lausanne, das römische Kolosseum thront auf der Höhematte in Interlaken, der nordfriesische Leuchtturm Amrum erhellt das Ufer des Zürichsees in Freienbach und das Kapitol steht nicht in Washington, sondern am Ufer des Davosersees.

Der Fotograf hat die Landschaften mithilfe einer 15 Kilogramm schweren Drohne aufgenommen, danach die Massstäbe und Dimensionen der ikonischen Bauten studiert und sie akribisch genau in die Umgebung eingesetzt, sodass die Grössenverhältnisse wieder 1:1 stimmen. «Es ist als Augenzwinkern gemeint», kommentiert der 51-Jährige das Element der Verfremdung in seiner Arbeit. «Die Fotografien zeigen einen neuen Blick auf die Schweiz, der gar nicht so weit hergeholt scheint.» Der erste Impuls beim Betrachten gilt der künstlichen Intelligenz, «doch damit ist die hohe Bildauflösung von 100 Millionen Pixeln derzeit noch nicht umsetzbar», klärt der Fotograf auf. «New Swiss» entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Bildbearbeiter und CGI-Artisten Patrick Salonen. Man kann die neue Arbeit ausserdem als Hommage an seine Schweizer Heimat verstehen, mit der er sehr verbunden ist.

Der persönliche Lebensbaum

Kein internationales Bauwerk, jedoch ein regionales oder sogar nationales Wahrzeichen begleitet Michel Jaussi, der seit 22 Jahren in Linn wohnt, persönlich: die Linner Linde.

Das botanische Hoheitszeichen und die Namensgeberin von Linn, die seit 850 Jahren oder vielleicht noch länger über das Dorf am 722 Meter hohen Linnerberg wacht, ist eines der Symbole des Aargaus. «Sie ist vielleicht auch ein gewisses Vorbild», findet Jaussi.

In der Gaststube seines Zuhauses hängt ein Bildschirm, auf den die Webcam-Aufnahmen der Linner Linde in Echtzeit projiziert werden. So hat er den imposanten Baum jederzeit im Blick und immer um sich, wenn er daheim ist.

Für den Fotografen ist die Linde ein persönlicher Lebensbaum – sie begleitet und fasziniert ihn auf seinem Weg, seit er sie zum ersten Mal gesehen hat. Der alte Baum mit seinem mächtigen Stamm und der ausladenden, runden Krone war es, der das visuelle Sensorium und die künstlerische Intuition des späteren Fotografen weckte. Möglich, dass der pränante Anblick schon damals an Jaussis fotografischem Fingerspitzengefühl für Landschaft und Weite zupfte, als er die Linde die ersten Male bewusst anblickte; ganz eindeutig aber zog sie ihn magisch an.

Da war er zehn Jahre alt und wohnte in Windisch, dem Ort seiner Kindheit.



Auf einem Bild aus der Serie «New Swiss» von Michel Jaussi schmückt der Eiffelturm den Zürcher Sechseläutenplatz. Das Werk wurde an der diesjährigen «Photo Schweiz» ausgestellt – es ist Jaussis Lieblingsbild aus der Bilderreihe

BILD: ZVG | MICHEL JAUSSI



Michel Jaussi an der «Photo Schweiz» 2024 in Zürich Oerlikon

BILD: ZVG

«Ich sah die Linner Linde von der Chapfstrasse aus am Horizont und ging immer wieder zu ihr», erinnert sich der Fotograf. Der Baum war es auch, der ihm den Weg zu seinem Traumberuf wies. Mit zwölf Jahren stand für Jaussi fest, was er einmal werden wollte: Fotograf.

Vergänglichkeit als Kunstthema

Einer lebensphilosophischen Tiefgründigkeit konnte sich Jaussi bereits in jungen Jahren schwer entziehen. «Das Thema Vergänglichkeit hat mich früh fasziniert. Ich sah es zudem in der Linde und wollte es festhalten.» In der Auseinandersetzung mit diesem Thema fand er in Prozessen in der Natur eine bild- und symbolhafte Entsprechung. Bis heute zeigt sich das in seiner kreativen Arbeit. «Man kann sagen, dass das Thema Vergänglichkeit so etwas wie mein allererstes Kunstthema war und es auch geblie-

ben ist», reflektiert Jaussi im Gespräch.

In seinen Fotografien lässt sich Tiefgründigkeit in der Betonung des Motivs der Weite erkennen. Die Landschaften des Aargauer Jura mit seinen sanften Hügeln, die sich in der Ferne im Schmelz des Himmels und im Gegenlicht verlaufen, reizen den Fotografen bis heute. «Gerade durch das Gegenlicht wird die Landschaft extrem plastisch», erzählt der Fotograf, dessen Leidenschaft offenen, epischen und weitschweifigen Landschaften gilt, über die der Blick mühelos bis zum Horizont fliegt.

Traumberuf wird Wirklichkeit

Mit 16 Jahren begann der auf Fotografie versessene Jugendliche seine Lehre. «In einer Druckerei in Spiez konnte ich in der Fotoabteilung in vier Jahren die klassische Fotografenausbildung machen, die es heute so nicht

mehr gibt», erzählt er aus der Zeit, als sein Traumberuf zur Wirklichkeit in der Arbeitswelt wurde. In der Region gab es damals keine Ausbildungsstätte, in der sich der Berufswunsch des jungen Jaussi hätte realisieren lassen können. Die Lehrstellen waren landesweit rar. «In der ganzen Schweiz gab es damals vielleicht 15 Lehrstellen, um die Fotografie zu erlernen – wenn überhaupt», schätzt Jaussi.

Am Tag nach seinem Lehrabschluss unternahm der zielbewusste Jungfotograf mutig seinen nächsten beruflichen Schritt. «Am 10. April 1992 war meine Ausbildung beendet, und seit dem 11. April 1992 bin ich selbstständig.» In Spiez wohnte und arbeitete Michel Jaussi daraufhin weitere zehn Jahre. Die ersten sieben Jahre waren hart, Jaussi widmete sie der Aufbauarbeit.

Die immerwährende Inspiration

Inzwischen ist er seit 31 Jahren selbstständig. Seine allererste Kamera, die er mit 13 Jahren von seinem Vater geschenkt bekommen hat, befindet sich noch immer in seinem Atelier. «Eine Minolta SRT-303», spezifiziert der Fotograf. Mit der Kamera zog er umher und nahm heimische Gefilde und Natursujets auf. «Mein Traum war es seit jeher, die Landschaft in meine Arbeit einfließen zu lassen.»

Die grössten beruflichen Erfolge erzielte Jaussi, der als Fotograf beharrlich an seinem Lieblingsmotiv, der Landschaft, festhielt, mit Auftragsarbeiten, bei denen er Bildwelten für Unternehmen umsetzen konnte. Für Grosskunden wie Novartis, Die Schweizerische Post, Banken und Firmen im Ausland realisierte er umfangreiche Bildwelten für die Unternehmenskommunikation.

In seinen Auftragsarbeiten befinden sich seit 2017 auch Luftbilder. Um sie zu fotografieren, lässt er seine

grosse Drohne aufsteigen. Wie in seinen künstlerischen Arbeiten fängt Jaussis Bildsprache dabei den Weitblick über die Landschaft hinweg bis zum Horizont ein. «Wer seine bekannte Umgebung aus der Vogelperspektive sieht, erkennt auf einmal grössere Zusammenhänge», so der Fotograf, der das immer wieder selbst und aufgrund der Reaktionen derer erfährt, die seine Werke betrachten. In der ästhetischen Erhabenheit dieses Weitblicks offenbart sich für Jaussi erst die ganze Epik einer Bildsprache, in der sich die Vergänglichkeit spiegelt. In seinem Schaffen als Fotograf kann er Vergängliches zwar erkennen und festhalten, aber die Vergänglichkeit selbst nicht aufhalten. Das ist nicht das Ziel seines Schaffens. Vielmehr aber die Weite zeigen, die sich offenbart, wenn man bis an den Horizont schaut. Sieht Jaussi von seinem Wohnort aus an die Sichtgrenze des Hügels, erblickt er seine ständige Inspiration. «Dank der Linde von Linn bin ich heute Fotograf.»

ZUR PERSON

Michel Jaussi wurde 1972 in Brugg geboren und wuchs in Windisch auf. Der Berufswunsch stand für ihn früh fest. Nach seiner Ausbildung zum Fotografen machte sich Jaussi selbstständig. Seine Leidenschaft gilt offenen, weiten und epischen Landschaften, die er vorzugsweise aus luftiger Weitsicht aufnimmt. Nebst seiner Tätigkeit als Berufsfotograf realisiert er freie Arbeiten zu verschiedenen Themen. Michel Jaussi gehört bereits zum sechsten Mal in Folge zu den «200 Best Ad Photographers Worldwide by Lürzers Archive». Er lebt und arbeitet als Fotograf und Winzer in Linn.

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

exakt, genau	↙	estn. Autor (†, Mati)	Schiedsrichter-utensil	↘	isländ. Seefahrer (11. Jh.)	Abk.: Quadrat-kilometer	↙	japanische Währung	Abk.: Handels-organisation	japanischer Politiker, † 1909	↘	orientalischer Nomade	englisch: Säure	↙	ein Platt-fisch
Erd-rutsch im Gebirge	→			↘		Frishalte-behälter	↙				↘			↙	
Dorf-wiese	↘					Allein-anbieter							↘		elektron. Daten-austausch (Abk.)
	↙		franzö-sische Anrede (Abk.)												
zusam-menge-hörende Teile			Fahr-zeug-prüfung (Abk.)					bayrisch: nein						Sohn Noahs (A.T.)	
abge-lachter Hering	↘				schwe-dische Hafen-stadt										
eh. Name des HCL-Stadions			Kalt-speise		englisch: gehen			Kanton der Schweiz	Heil-pflanze					Bundes-staat in Vene-zuela	
	↙														↘
Ort bei Luzern	↘	Berg bei St. Moritz: Piz d'...	Abk.: Orientierungs-lauf					Halte-vorrichtung am Auto					altrömi-sches Kupfer-geld		↘
			Abk.: der Nächste			Rufname von Guevara, † 1967	↘	int. Kfz-K. Tunesien	Leicht-metall (Kurz-wort)	Abk.: Europarat			Name vieler kleiner Flüsse		↘
			Teil der Kerze				↘								↘
Abk. Klär-anlage			Gewässer in der West-schweiz				↘								↘



Restaurant Hirschen
5234 Villigen
www.hirschen-villigen.ch
056 284 12 25
restauranthirschen1@gmx.ch
Mo/Di 11.30–14.00/17.30–22.00
Mi/Do 11.30–22.00, Fr 11.30–14.00/17.30–22.00
Sa 17.30–22.00, So geschlossen
Küche: Mo bis Fr 11.30–14.00/18.00–21.00
Sa 18.00–21.00

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Restaurant Hirschen in Villigen.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 22. Januar 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

SINFONISCHES BLASORCHESTER IN GEBENSTORF



Das Blasorchester Gebenstorf begeisterte das Publikum

BILD: ZVG

Die Neujahrskonzerte sorgten für frenetischen Applaus

Nebst dem Thema «Geschichten erzählen», unter dem das Neujahrskonzert des Blasorchesters Gebenstorf stand, wurde Geschichte geschrieben. Und zwar mit der Uraufführung des Arrangements von Camille Saint-Saëns' Cellokonzert Nr. 1 in a-Moll für sinfonisches Blasorchester. Es gab sogar etliche Besuchende, die sich diese Geschichten gleich an beiden Konzertabenden zu Gemüte führten.

Der Solist Alexander Kionke zog die Zuhörerinnen und Zuhörer mit dem kraftvollen und dramatischen Thema zu Beginn in die emotionale Tiefe des Stücks. Er führte jeden Bogenstrich, alle Fingerbewegungen und Doppelgriffe mit grosser Präzision und Intention aus und hob die lyrischen und virtuos Aspekte des Stücks hervor. Er beeindruckte mit einem warmen, singenden Ton und fesselte das Publikum mit seiner gefühlvollen Phrasierung. Die Kommunikation mit dem Orchester war mit dem erfahrenen Dirigenten Joachim Pfläging äusserst harmonisch und überzeugend. Das Publikum dankte mit frenetischem Applaus. Statt einer «normalen» Zugabe entlockte Kionke danach seinem Instrument nochmals einige wundervolle Melodien, diesmal ohne Begleitung des Orchesters. Ermöglicht wurde dieser Höhepunkt zum 65-jährigen Bestehen des Blasorchesters Gebenstorf durch Simon Scheiwiller, dessen

gekonnte klangvolle Instrumentierung zum überzeugenden Arrangement geführt hat. Scheiwiller selbst spielte erstes Horn und brillierte auch mit seinem Register zu Beginn der wundervollen Ouvertüre zu «Hänsel und Gretel» von Engelbert Humperdinck.

Der Funke zum zahlreich aufmarschierten Publikum war nun übergesprungen. Im Stück «Die Moldau» von Bedřich Smetana mit einigen höchst anspruchsvollen Partien überzeugte vor allem das kleine Holz. Die Finger wirbelten nur so über die Klappen, und die Melodien beschrieben den sprudelnden Fluss und tanzende Hochzeitsgäste bestens.

Ebenso eloquent waren die Ansagen von Marita Ehrler. Unterhaltsam fasste sie die Stückbeschreibungen zusammen. So auch die Oper «Porgy and Bess» von George Gershwin und «The Wizard of Oz» von Harold Arlen. Klar, dass das Blasorchester Gebenstorf danach noch eine Zugabe zaubern musste. Dieses Glück bringende letzte Stück namens «Mazeltov» liess die Besuchenden an beiden Konzertabenden fröhlich zum Apéro übergehen. Zuvor wandte sich noch der Dirigent ans Publikum, dankte für den äusserst herzlichen Applaus und forderte es auf, doch den eigenen Nachwuchs ebenfalls für die Blasmusik zu motivieren. Denn was gebe es Schöneres als Musik - genau diesen Eindruck hatte man an diesen wunderbaren Konzertabenden. ZVG

Sudoku leicht

		8						3
	5		4		7	1		
	9			5				8
					4	9	2	5
	6						7	
5	4	7	3					
9				2				8
		5	9		6		1	
1						3		

Sudoku schwierig

5	3			4	2			
							9	
	8	7	9					2
	9		5	7		1		
	1		8			7	3	
4								
					3			
				2	9		7	6
			2	6	5			

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht	5 2 1 6 8 3 4 7 9
	8 3 7 9 4 1 2 6 5
	4 6 9 5 7 2 3 8 1
	1 5 8 2 3 6 9 4 7
	6 9 3 4 5 7 8 1 2
	2 7 4 1 9 8 6 5 3
	3 4 6 7 2 5 1 9 8
	9 8 5 3 1 4 7 2 6
	7 1 2 8 6 9 5 3 4
schwierig	4 3 7 9 5 8 2 1 6
	8 6 5 3 1 2 7 9 4
	1 2 9 6 7 4 3 8 5
	7 4 1 5 2 9 6 3 8
	2 5 3 8 4 6 9 7 1
	6 9 8 7 3 1 5 4 2
	5 7 4 2 8 3 1 6 9
	9 8 2 1 6 7 4 5 3
	3 1 6 4 9 5 8 2 7

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

SCHALTJAHR

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Guggeli Sternen in Bözberg hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
22 155 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
insserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Erna Jonsdottir (ejo), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionschluss: Freitag, 9.00 Uhr



ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 18. Januar 20.15 Uhr
Samstag 20. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 21. Januar 18 Uhr
Montag 22. Januar 20.15 Uhr
Dienstag 23. Januar 18 Uhr
Mittwoch 24. Januar 20.15 Uhr

JAKOBS ROSS
CH 2023 · 120 Min. · Dialekt · Regie: Katalin Gödrös
Eine moderne Beziehungs- und Emanzipationsgeschichte nach dem Bestseller von Silvia Tschui mit Luna Wedler und Max Hubacher



Dienstag 23. Januar 12.15 Uhr
Mittwoch 24. Januar 12.15 Uhr

MONSTER – KAIBUTSU
JP 2023 · 121 Min. · O/df · Regie: Hirokazu Koreeda
Minato verhält sich merkwürdig. Es deutet alles darauf hin, dass sein Lehrer für seine Probleme verantwortlich ist.



Samstag 20. Januar 11 Uhr
Montag 22. Januar 18 Uhr

SMOKE SAUNA SISTERHOOD
EST 2023 · 89 Min. · O/df · Regie: Anna Hints

Sonntag 21. Januar 11 Uhr
Dienstag 23. Januar 15 Uhr

JOAN BAEZ I AM A NOISE
USA 2023 · 113 Min. · E/df · Regie: Karen O'Connor



Samstag 20. Januar 15 Uhr
Sonntag 21. Januar 15 Uhr
Mittwoch 24. Januar 17.30 Uhr

PERFECT DAYS
JP 2023 · 123 Min. · Jp/df · Regie: Wim Wenders

Samstag 20. Januar 18 Uhr
Sonntag 21. Januar 13 Uhr
Dienstag 23. Januar 20.15 Uhr

BON SCHUUR TICINO
CH 2023 · 88 Min. · Dialekt · Regie: Peter Luisi

Montag 22. Januar 15 Uhr

THE OLD OAK
UK 2022 · 113 Min. · E/df · Regie: Ken Loach

Donnerstag 18. Januar 15 Uhr
Mittwoch 24. Januar 15 Uhr

IL SOL DELL'AVVENIRE
I 2023 · 95 Min. · O/df · Regie: Nanni Moretti

FILMREIHE GESUNDHEIT + BEWUSSTSEIN
Donnerstag 18. Januar 18 Uhr

ZEIT FÜR STILLE
USA 2016 · 81 Min. · O/d · Regie: Patrick Shen
Unsere Beziehung zu Stille und Geräuschen und der Einfluss von Lärm auf unser Leben

Samstag 20. Januar 13.30 Uhr

OINK – DAS HERZIGSTE SCHWEINCHEN
NL 2023 · 70 Min. · D · 2 J.
Regie: Mascha Halberstadt

LESUNG IM BISTRO
Donnerstag 18. Januar 19.15 Uhr

SAMIRA EL-MAAWI
«In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel»

BÜHNE
Freitag 19. Januar 20.15 Uhr

«URTÖN» UND «ECHO VOM SCHATTENHALB»
Mittwoch 24. Januar 18.45 Uhr

ODEON-TALK MIT ELISABETH BURGNER BROGLI
Die Grossratspräsidentin 2022 verknüpft ihr politisches Engagement gerne kulturell, was zu spannenden Auseinandersetzungen führen kann.

AGENDA

DONNERSTAG, 18. JANUAR

BADEN
20.00: Schönholzer & Schönholzer – ein musikalischer Abend. Kurtheater.
Infos: kurtheater.ch
20.15: Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt. Daumenkinografie mit Volker Gerling. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
19.15: Samira El-Maawi: In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel. Die Lesung wird moderiert von Gabi Umbricht, Germanistin und Literaturvermittlerin. Bühne Odeon.
Infos: odeon-brugg.ch

EHRENDINGEN
15.00–17.00: Spatzehöck der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.
19.30–21.30: Spieleabend der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

FREITAG, 19. JANUAR

BADEN
19.30: Rune dirigiert Bruckner: Konzert mit den Argovia Philharmonic. Kurtheater.
Infos: kurtheater.ch
21.00: Tanznacht 40 – die Party für alle ab 40 Jahren. Club Coco im Kurtheater.
Infos: tanznacht40.ch

BRUGG
19.30: Dance for all – die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff, Aarauerstrasse 26. 6 Infos: dampfschiffbar.ch
20.15: Urtön mit Echo vom Schattenhalb. Ein «däniges» Konzert mit typisch Muotathaler Schalk. Mit Bernhard Betschart. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

GEBENSTORF
20.00: Sany saidap – Folk-Musik mit Geige, Mandoline, Gitarre, Akkordeon, Kontrabass und vier Stimmen. Gemeindeaal.
Infos: kultur-gebenstorf.ch

WETTINGEN
10.00: Chlytheater für die Kleinsten ab 2 Jahren. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus.
Infos: figurentheater-wettingen.ch

SAMSTAG, 20. JANUAR

BADEN
13.00–17.00: Finissage der Ausstellung von Daniel Bühler «Die Schweizer Alpen». Galerie 94, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch
17.00: Supernormal: Tanztheater mit Tina Beyeler und Kathrin Veith ab 11 Jahren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BIRMENSTORF
9.00–11.30: Einführungskurs meditatives Bogenschiessen. Reformierte Kirche.
Info: refkirche-bgt.ch

BRUGG
20.00: Doppelkonzert mit Argyle und Dada Ante Portas. Salzhaus. salzhaus-brugg.ch

EHRENDINGEN
20.15: Turnshow der Turnvereine. Mehrzweckhalle Lägernbreite.

FISLISBACH
13.33: Fasnachtsumzug mit anschliessendem Kinderball bis 17 Uhr. Turnhalle 1.

WINDISCH
20.15: Bouye – African-European Roots and Rhythms. Bossartschüür, Dorfstrasse 25c.
Infos: kulturkreiswindisch.ch

SONNTAG, 21. JANUAR

BADEN
11.00–12.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz. Infos: dein.baden.ch
11.00: «Ein Zimmer für sich allein» von Virginia Woolf. Monolog mit Elisabeth Seiler. Kulturcafé. Infos: kulturcafé.ch

GEBENSTORF

Häxeschränzer Gäbistorf
www.häxeschränzer.ch

Läufergruppe Horn Gebenstorf-Turgi
www.lghorn.ch

Männerriege STV Gebenstorf
www.stvgebens-torf.ch

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 25.1., 11.30, Restaurant Frohsinn. Abmeldung am Mo ab 18.00 an Sylvia Bader, 056 406 26 67.

SPOTLIGHT



Tanztheater Kumpane

Kumpane erzählt mit Tanz und Text vom Eingeschlossensein, von Ausgrenzung und Befreiung. Die 2003 gegründete Tanztheatergruppe ist bekannt für bildgewaltige Kindertanzstücke. Im aktuellen Stück wird das Normalesein infrage gestellt und werden Wege gesucht, wie aus Schwächen Stärken werden können. In Mundart und für alle ab elf Jahren.
Samstag, 20. Januar, 17 Uhr, Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr, Theater im Kornhaus, thik.ch
BILD: ZVG | PETER PFISTER

11.00: Supernormal: Tanztheater mit Tina Beyeler und Kathrin Veith ab 11 Jahren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
16.30: Kirchenkonzert mit dem Zürich Saxophone Collective Ensemble der ZHdK und Orgel mit Werken von Schönberg und Torres. Stadtkirche Baden. Infos: horizonte-aargau.ch
18.00: «Verrückt nach Trost»: Ein Fest der Schauspielkunst voll Komik mit Sebastian Blomberg, André Jung, Ursina Lardi und Devid Striesow. Kurtheater. kurtheater.ch

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch
17.00: Konzert in der Kirche der Stadtmusik Brugg und der Musikgesellschaft Riniken. In der Pause Getränke und Snacks. Reformierte Stadtkirche. Infos: stadtmusik-brugg.ch

EHRENDINGEN
9.30–11.30: Open-Sunday-Kids. Verein Spiel und Spass. Turnhalle Chilpen.

NUSSBAUMEN
17.00: Jubiläums-Violenkonzert. Reformiertes Kirchenzentrum.

WINDISCH
11.00: Figurentheater Lupine mit «Nour zieht um» nach einer Geschichte von Mélanie Rutten. Ab 4 Jahren. Bossartschüür, Dorfstrasse 25c. Infos: kulturkreiswindisch.ch

DIENSTAG, 23. JANUAR
EHRENDINGEN
12.00: Seniorenmittagstisch im RAS Alterszentrum.

LENGNAU
Midnight Games für Jugendliche
Sa, 20.1., 20.00–23.00, Sporthalle Rietwiese. Fun, Musik, Chill und Sport für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse.

UNTERSIGGENTHAL
Gruppe Eltern Kind
www.gruppe-elki.ch
Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
www.jodelklubuntersiggenthal.ch

Kath. Frauenbund Untersiggenthal
Ansprechperson: Franziska Leibold, 056 288 31 47.
Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 10.00–11.00, ref. Kirche. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Spitex Limmat Aare Reuss AG
Steigstrasse 20, 5300 Turgi, Sie erreichen uns telefonisch unter 056 203 56 00, info@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch.

FILMTIPP

Ricky Gervais mit neuem Programm



Armageddon, UK, 2023, Netflix

In seinem Comedy-Special «Armageddon» nimmt der Komiker Ricky Gervais die Zuschauer mit auf eine Reise durch Themen, die oft als heikel gelten. Dabei scheut er sich nicht vor politischer Korrektheit und Überempfindlichkeit und durchbricht dabei gesellschaftliche Tabus. Gervais scheint einen Ansatz zu verfolgen, der bewusst provokant ist, indem er kontroverse Standpunkte in humorvolle Kommentare verpackt. Durch seine kühne Herangehensweise könnte es Gervais gelingen, die Grenzen des Humors zu erweitern und eine Diskussion über Normen und Sensibilitäten anzustossen. Seine Entscheidung, kein Tabu auszulassen, deutet darauf hin, dass er möglicherweise die Rolle des Comedians als sozialer Kommentator übernimmt, der die Facetten menschlichen Verhaltens mit einem scharfen und satirischen Blick betrachtet. Das tut er in einer Show, die nicht nur zum Lachen anregt, sondern auch zum Nachdenken über die vielschichtigen Themen, die unsere Gesellschaft prägen.

Laura Hohler ist freie Journalistin und Drehbuchautorin



BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Kein guter Mann



Roman von Andreas Izquierdo Dumont, 2023

Walter ist Postbote und gilt nicht gerade als Ausbund an Lebensfreude, ist aber immer absolut verlässlich und regelkonform in seinem Dienst unterwegs, und das seit Jahren. Eine Frühpension kommt für Walter nicht infrage, aber schliesslich muss er sich auf einen Kompromiss einlassen, und er wird nach Engelskirchen in die Christkindfiliale versetzt. Als er den Brief des zehnjährigen Jungen Ben liest, bewegt das sein Herz. Allerdings richtet Ben seinen Brief an den lieben Gott. Der Junge braucht einen Freund. Walter schreibt Ben zurück und schlüpft dafür in die Rolle von Gott. Der Briefwechsel, der sich nun entwickelt, ist für beide etwas ganz Besonderes. Doch als Gott macht sich Walter enorme Sorgen um Ben. Ben, der sich eigentlich nur einen Freund wünscht, ist ihm richtig ans Herz gewachsen. Kann Walter das Leben von Ben in glücklichere Bahnen lenken? Die grosse Kunst von Andreas Izquierdos Roman liegt im tragikomischen Ton und der dazu passenden Handlung. Ich empfand die Figur von Walter nie negativ und war sofort von ihm entzückt, denn er hat wirklich recht mit seinen Ansichten. Walters Lebenslauf ist tragisch und dramatisch zugleich, doch als er in die Rolle von Gott schlüpft, findet er ungeahnt Erlösung. Ein grossartiger Roman, der Lachsalven beschert und gleichzeitig betroffen macht. Eines ist sicher, dieses Werk lässt kein Auge trocken.

Manuela Hofstätter für die Stadtbibliothek Brugg



VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN
Läufergruppe Horn Gebenstorf-Turgi
www.lghorn.ch

Männerriege STV Gebenstorf
www.stvgebens-torf.ch

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 25.1., 11.30, Restaurant Frohsinn. Abmeldung am Mo ab 18.00 an Sylvia Bader, 056 406 26 67.

LENGNAU
Midnight Games für Jugendliche
Sa, 20.1., 20.00–23.00, Sporthalle Rietwiese. Fun, Musik, Chill und Sport für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse.

UNTERSIGGENTHAL
Gruppe Eltern Kind
www.gruppe-elki.ch
Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
www.jodelklubuntersiggenthal.ch

AGENDA
Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Frau Braun kauft:
Pelze, Porzellan, Antiquitäten, Gemälde, Silber, Zinn, Armbanduhrn, Münzen, Modeschmuck.
Ebenso bieten wir Haushaltsauflösung.
Braun. Zahle bar.
Tel. 078 249 74 40

Junge Designerin kauft Modeschmuck u.s.w.
Tel. 078 249 74 40

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

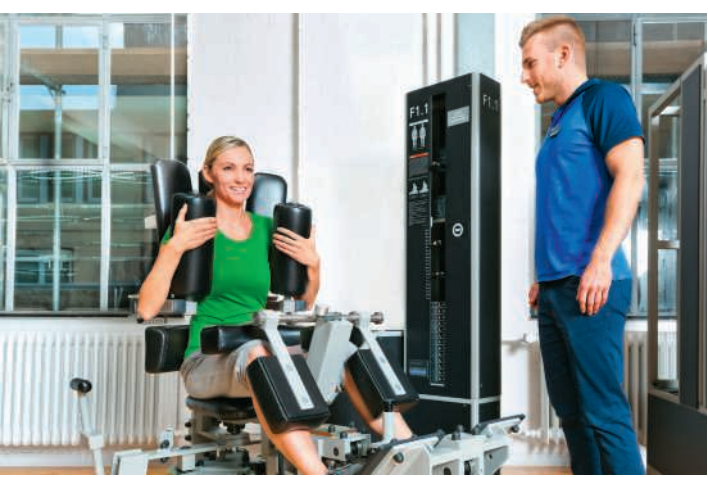
Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03



GASTGEBER IN DER REGION

Gasthof Adler
5413 Birmenstorf
Metzgete
«s'hät so lang's hät»
Herzlich laden ein:
Felix Zehnder und Personal
Reservation erwünscht
Telefon 056 225 10 15

GESUNDHEITS-TIPP Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training BILD: ZVG

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?
Fragen Sie mich:

June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch
Rundschau General-Anzeiger

Qualität der Bewegung ist wichtig

Was ist das Mass für Bewegung, an dem sich der Einfluss auf die Gesundheit feststellen und messen lässt?

Studien nachgewiesen. Sie verlangsamen sogar das Wachstum von Krebszellen. Deshalb werden unsere Muskeln auch als «körpereigene Apotheke» bezeichnet.

Der Vorteil beim gerätegestützten Krafttraining bei Kieser ist, dass die grössten Muskeln des Körpers isoliert, also einzeln und somit gezielt trainiert werden können. So lässt sich sicherstellen, dass selbst bei physischen Einschränkungen wie Arthrosen, allgemeinen Schwächen oder im Nachgang von Operationen die Muskulatur aufrechterhalten oder wieder aufgebaut werden kann. Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können.

Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

Die Antwort ist simpel. Es ist die Anstrengung. Je mehr sich unsere Muskeln während einer Bewegung anstrengen müssen, umso höher ist der gesundheitliche Effekt. Die Anstrengung sorgt gleichzeitig dafür, dass unsere Muskeln erhalten bleiben. Sie werden ja gebraucht. Je weniger sie gebraucht werden, desto eher bilden sie sich zurück. Je mehr Muskeln wir haben, die sich anstrengen, desto höher ist die Menge an Myokinen, die ausgeschüttet wird. Myokine sind muskeleigene, hormonähnliche Botenstoffe, die über die Blutbahn im gesamten Körper verteilt werden. Dass Myokine gegen die gängigsten Gesellschafts-krankheiten wirksam sind, wurde schon in zahlreichen

WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.
DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG
GREENPEACE

VERANSTALTUNGEN

ZIMMER
KAMMERMUSIK IV
27.01.2024
19.30 UHR
IOANA ILIE
KLAVIER
MOZART / BRAHMS / ILIE
VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNSTMUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Rolling Stones
With the
Stef Burns
ANDREA PAGANO
ALEX ALIPRANDI
SAVERIO AIRAGHI
ANDREA CELLI
ALBERTO PIETRAPERIOSA
Feat.
Stef Burns
BAR BISTROT BOLLICINE
GEELIGSTRASSE 1
GEBENSTORF
DOMENICA 28 GENNAIO
START 19:00h
Türöffnung: 17.00 Uhr
Konzertbeginn: 18.00 Uhr
Ticket: Fr. 35.–
info@bollicinebar.ch, 076 778 63 23

Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!
www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6



Jubiläumskonzert Innovation Duo

Sonntag, 21. Januar 2024, 17.00 Uhr
Ref. Kirchenzentrum Nussbaumen
Oberdorfstrasse 7, 5415 Nussbaumen
Freier Eintritt – Kollekte